Jahresbericht der sächsischen Tanzsportjugend 2012

Jahresbericht der sächsischen Tanzsportjugend 2012

Zum Glück ist die Welt 2012 nicht untergegangen, sodass auch dieses Jahr der Jugendausschuss Sachsen den Jahresbericht veröffentlichen kann, um einen Überblick über die Geschehnisse und Ereignisse des Jugendtanzsports im vergangenen Jahr zu geben. Hier finden Sie Berichte und Artikel sowie Fotos von unserem sächsischen Nachwuchs aus allen sportlichen Bereichen des LTVS.
Die Berichte zum sportlichen Geschehen (Ergebnisse der Meisterschaften) finden Sie in den Veröffentlichungen des Sportwarts Dr. Gunnar Lippmann. Der Jahresbericht der Jugendwartin Jana Otto erscheint sowohl hier als auch im Berichtsheft der Präsidiumsmitglieder.
Wir danken allen, die uns die Artikel und Fotos zur Verfügung gestellt haben. Weitere Informationen finden Sie unter www.sachsen-tanzsport.de.

Jugendwartin **Jana Otto**
Gruberzeile 67, 13593 Berlin
Tel. 030/32894550
Fax. 030/32894551
Mobil 0177/1984248
Janaotto79@web.de

Jugendsprecher **Phil Schwarick**
Bautzner Straße 16, 01099 Dresden
Mobil 0179/1818435
phil.schwarick@gmail.com

Mitglied im JAA **Mike Hartmann**
Finkenweg 8, 09405 Gornau
Tel.: 03725/3443853
Fax.: 03725/80101
Mobil: 0170/2314155
mikehartmann@gmx.de

Jahresbericht der Jugendwartin Jana Otto

Sicherlich ist es dem ein oder anderen schon bekannt und versteht, wenn ich mit diesem Bericht mich ganz herzlich bei allen Tanzsportlern, Vereinen und dem Präsidium für 6 Jahre Amt der Jugendwartin bedanken möchte. Mein Wohnort Berlin, meine Arbeit und vor allem meine Familie mit zwei kleinen Jungs erfordert meine ganze Aufmerksamkeit. Allerdings werde ich weiterhin für den TK Blau-Gold Leipzig als S- (Standard) und A- (Latein) Wertungsrichterin Sachsen zur Verfügung stehen.

Nun aber zu meinem Bericht 2012:

2012 arbeiteten im Jugendausschuss neben meiner Person Phil Schwarick (Jugendsprecher) und Mike Hartmann mit. Alle Mitglieder des Jugendausschusses waren als Betreuer bei Landesmeisterschaften, Deutschen Meisterschaften oder anderen Turnieren anzutreffen. Alle Mitglieder haben den Ehrenkodex zum Kinder- & Jugendschutz unterschrieben.

An die Erfolge im Standard konnte die sächsische Tanzsportjugend auch im Jahr 2012 anknüpfen. Alle sportlichen Ergebnisse finden Sie im Bericht von Sportwart Dr. Gunnar Lippmann. Besonders hervorzuheben sind der 6.Platz von Danylo Yerokhin / Alina Schehimi (TSZ Dresden) bei der DM Jugend A Standard und der 3. Platz im Deutschlandpokal Junioren I B Standard von Artur Niesen/Viktoria Bykowa (TC Saxonia Dresden).

2012 nahmen im Standard drei Paare am Bundesjunioren- und Talentkader teil. Im Training mit Asis Kadhjeh-Nouri und Henner Thurau erhielten die Paare Fürll/Wurmisch, Niesen/Bykowa und Rebrunov/Lanz die Möglichkeit ihre tänzerischen Leistungen zu verbessern. Das Paar Piskun/Derr hatte sich kurz vor dem Bundesjugendkader Standard im Sommer getrennt. Danylo Yerokhin/Alina Schehimi sollten kurzfristig nachnominiert werden. Auf Grund des Schulabschlusses mit Prüfungen war es beiden leider versagt worden, daran teilzunehmen.

An der Sitzung des Jugendausschusses der Deutschen Tanzsportjugend nahm ich im Frühjahr teil. Im Herbst vertrat den LTVS Mike Hartmann. Zu den wichtigsten Themen neben den sportlichen Belangen gehörten der Kinder- und Jugendschutz, TSO-Turnierdurchführungsmodalitäten und die DTSJ-Team-Trophy. Leider konnten im Jahr 2012 keine und werden auch im Jahr 2013 keine Turniere dieser Art in Sachsen durchgeführt werden. Die DTSJ-Team-Trophy sind regelmäßige Mannschaftswettbewerbe in Form einer Wettbewerbsserie ähnlich einem Ligabetrieb. Zugelassen sind Mannschaften von Vereinen mit Mitgliedschaft im DTV, von Tanzschulen mit Mitgliedschaft in der Swinging World über TAF sowie Mannschaften von Schulen (allgemeinbildende Schulen). Daher sollten wir versuchen, die Trophy in den Turnierplan des LTVS in naher Zukunft aufzunehmen. Nähere Informationen erhalten sie beim Jugendausschuss bzw. im Anhang.

Im März zur Deutschen Meisterschaft Latein fand auch die Vollversammlung der Deutschen Tanzsportjugend statt. Boris Exeler wurde als Bundesjugendwart wieder gewählt, genauso der stellvertretender Bundesjugendwart Jürgen Lobert. Neuer Bundesjugendsprecher ist Yannick Drünkler aus Bremen.

Auch 2012 konnte wieder eine Förderung der Kooperationen zwischen Vereinen und einem Kindergarten oder einer Grundschule durch den LTVS durchgeführt werden. Leider sank die Zahl der beantragten Maßnahmen. Woran das lag, müssen sich die Vereine bitte selber fragen. Die Modalitäten sind seit Jahren bekannt und der Antrag ist im Gegensatz zu anderen relativ einfach auszufüllen. So haben für das Schuljahr 2011/2012 nur sechs Vereine (STK Impuls Leipzig, TK Blau-Gold Leipzig, TSC Leipzig, TC Rot-Weiß Leipzig, TSC Excelsior Dresden und TC Schwarz-Gold Hoyerswerda) diese Fördermaßnahme genutzt. Sie waren in fünf Kindergärten und fünf Grundschulen tätig. Dadurch sank auch die uns bekannte Anzahl der Kinder in den Gruppen und die, die in Vereine wechselten.
Für die Förderung standen 1900 EUR zur Verfügung. Durch das Präsidium des LTVS wurde die Bezuschussung festgelegt. Für jedes teilnehmende Kind gab es je 5,00 EUR, für jedes in einen Verein gewechselte Kind erhielten die Vereine außerdem 15,00 EUR.
Für das derzeitige Schuljahr (2012/2013) wird es diese Förderungsmaßnahme wieder geben. Alle Vereine sollten auch weiterhin versuchen, sich direkt an die Kindergärten und Schulen zu wenden, um Kindern und Jugendlichen unseren Sport in allen Facetten nahe zu bringen.
Das Formblatt zur Beantragung der Fördermaßnahme finden Sie im Anhang bzw. auf der Homepage des LTVS. Dieses muss dann bis zum Schuljahresende (14.Juli 2013) an den/die neue/n Jugendwart/in geschickt werden. Danach wird festgelegt, wie viel jede Gruppe bzw. jedes Kind eines Vereines an Zuschüssen erhalten kann.

Die Schwerpunktturniere des LTVS „Chemnitzer Neujahrspokal“, „Messemännchen“, „Lipsiade“ sowie „Dresdner Kinder- und Jugendwochenende“ fanden mit guter allgemeiner Beteiligung statt. Insgesamt jedoch gab es einen geringen Rückgang sowohl bei allen Paaren und Startklassen (2011: 126 Starts, 2012: 123 Starts) als auch bei den sächsischen Paaren (2011: 78 Starts, 2012: 71 Starts). Dazu muss man sagen, dass es im Vergleich zum Vorjahr bei den Landesmeisterschaften 15 Starts weniger gab. Klassen, wie die Kinder C, Junioren I B und Jugend A fielen zum Teil aus oder wurden gar nicht angeboten. Die Teilnahme der sächsischen Paare im Vergleich zu den Landesmeisterschaften lag jedoch meist niedriger. Beispiel: Junioren I C Latein – 7 Paare bei der LM, nur 3-5 Paare nahmen an den Schwerpunktturnieren teil. Eine Übersicht der Startzahlen finden Sie im Anhang.

Im Zusammenhang mit den Schwerpunktturnieren hat der Jugendausschuss zusammen mit dem Präsidium eine interne sächsische Ranglistenregelung erarbeitet. Die Paare konnten sich Punkte ertanzen. Die Landesmeisterschaften galten dabei als Pflichtturniere. Die Klassen Kinder C und Junioren I C sowie Junioren I und II B wurden in eine Wertung eingearbeitet, da hier zu wenige Paare in den Klassen startberechtigt waren. Zum Abschlussturnier am 4.11.2012 erhielten die Paare Urkunden und einen Gutschein für Trainingskosten und Kleidung in Höhe von 80,00 EUR, 60,00 EUR und 40,00EUR. Diese müssen bis 3.11.2013 beim Schatzmeister eingelöst werden. Das Ergebnis finden Sie im Anhang.

Zu den Landesmeisterschaften Standard und Latein wurde auch weiterhin durch den Jugendausschuss und in Zusammenarbeit mit der Turnierleitung die Turnierkleidung der Paare kontrolliert. Immer wieder gibt es kleine, nicht ganz so schwerwiegende Verstöße, die schnell behoben werden konnten. Daher möchte ich alle Vereine und Trainer bitten, sich die Kleiderordnung des DTV noch einmal genau anzuschauen und darauf zu achten, dass ihre Paare sich auch bei anderen Turnieren als der LM sich daran halten. Die Turnierleiter sind verpflichtet bei Missachtung durchzugreifen.

Die DTSJ-Sommerfreizeit 2012 ging nach Lochen (schwäbische Alb / Ba-Wü) vom 29. Juli bis 03. August. Sabine Reh (TSK Residenz Dresden) ist bereits seit Jahren fester Bestandteil des Betreuer-Teams.
2013 findet die DTSJ-Cool-Tour vom 28. Juli - 2. August 2013 ins Kindererholungszentrum „Am Braunsteich“ in Weißwasser statt. Es können wieder alle DTV-Mitglieder von 8-17 Jahren mitfahren. Es müssen keine Paare sein, da es ähnlich wie ein Ferienlager aufgebaut ist und es Tänzer unterschiedlicher Stilrichtungen sind. Bei Fragen können Sie sich gerne an den Jugendausschuss oder an Sabine Reh wenden. Ich bitte um Werbung in ihren Vereinen.

Es würde mich freuen, wenn auch andere Tanzsparten noch regere Beteiligung in unserem Land finden und wir als Jugendausschuss für sie was tun können.

Es bleibt, mich herzlich bei allen zu bedanken, Ihnen alles Gute für die Zukunft und meinem Nachfolger/in gute Zusammenarbeit mit Ihnen zu wünschen.

Jahresbericht des Landesjugendsprechers Phil Schwarick

Auch 2012 war für mich als Jugendsprecher wieder ein sehr spannendes Jahr. Nachdem ich ja im Vorjahr in der Weltgeschichte herumreiste, hatte ich diesmal wieder mehr Zeit für den Tanzsport und unseren Nachwuchssportlern.
Als Betreuer aber auch als Mitglied der Kleiderordnungskommission war ich auf den Landesmeisterschaften präsent und konnte so die sächsischen Kinder- und Jugendpaare beäugen, aber mich auch mit ihnen und deren Eltern unterhalten und somit eine bessere Verbindung zu diesen aufbauen. Ich war allgemein überrascht, wie sich die Leistung schon zum Vorjahr verbesserte, und die Kleiderordnung zunehmend eingehalten wird.

Außerdem reiste ich unter anderem mit einigen Junioren- und Jugendpaaren und Christoph Kies nach Spanien, um dort mit ihnen nicht nur am Teamkampf teilzunehmen, sondern allgemein ihnen auch die Möglichkeit der Erfahrung zu geben. Diesen Eindruck hat, glaube ich, alle positiv beeinflusst, sei es im Auftreten auf der Fläche oder dem Trainingsfleiß im Nachgang. Aber besonders wurden viele Ängste genommen, was sich auf der Fläche in Deutschland bemerkbar machte.
Aufgrund meiner eigenen tanzsportlichen Aktivität konnte ich für unsere Nachwuchssportler auf den Großturnieren, wie Hessen tanzt und GOC präsent sein, und mich über das allgemeine befinden, Sorgen und Freude, der sächsischen Tanzsportjugend erkundigen. Leider konnte ich an keinen der Deutschen Meisterschaften vor Ort sein.
In Kooperation mit anderen Paaren haben wir, besonders auch für die Kinder und Jugendlichen die Practice Night in Dresden hervorgerufen. Hierbei soll nicht nur eine bessere Beziehung zwischen den Paare einer Altersklasse und anderer Altersklassen erreicht werden, sondern wir wollen ihnen auch ein Durchtanztraining bieten, in einer angenehmen Atmosphäre, um die Paare etwas auf ihre anstehenden Turniere vorzubereiten. Die Practice Night wird zunehmend dankend angenommen und wird weiterhin organisiert.
Doch nicht nur im klassischen Turniertanz war ich aktiv. Im Bereich Hip-Hop/Streetdance durfte ich wiederum als Wertungsrichter beim Chemnitzer DanceContest fungieren, und konnte dadurch die Entwicklung dieser Sparte mit Freude verfolgen. Der Sachsenpokal wird zunehmend von den Tänzern und Tänzerinnen angenommen, so mein Eindruck.
Als ein Highlight des Jahres war auch das Treffen der Landesjugendsprecher in Bremen. Nach einiger Abstinenz dieser Zusammenkünfte, konnten wir nun alle angestauten Probleme, Themen und Fragen abarbeiten. Hierbei ging es besonders um Prävention des sexuellen Missbrauchs, neuen DTV-Regelungen, Kleiderordnung und Unterstützung unserer jungen Paare. Auch wurde einiges angesprochen, was auf eine bessere Vernetzung und Verbindung der Paare aller Landesverbände abzielt.
Es war ein sehr aufregendes, vollgestopftes aber auch sehr positiv überraschendes Jahr für mich als Jugendsprecher. Ich bedanke mich wieder herzlichst für die Hilfe und Unterstützung bei Jana Otto, Mike Hartmann und dem LTVS. Ich freue mich auf eine weiterhin produktive Zusammenarbeit voller neuer Ideen und Tatendrang für unsere Tanzsportjugend.

10. Neujahrspokal des TSC Synchron Chemnitz

Auch in diesem Jahr war der Neujahrpokal für den 14. und 15. Januar 2012 geplant. Für uns als Club ein ganz besonderer, es war ein kleines Jubiläum, denn zum zehnten Mal wurde dieses Turnier durchgeführt. Nur die Vorfreude wurde getrübt, da die Anmeldungen (wie eigentlich jedes Jahr) sehr zögerlich und verspätet eingegangen sind. Leider musste dann der gesamte Samstag mit den Klassen Jugend, Hauptgruppe und Senioren abgesagt werden.
Es waren so wenige Anmeldungen, dass kein normales Turnier hätte stattfinden können. Und eins ist auch jedes Jahr interessant: es gibt immer zum Jahresbeginn neue Startmarken, nur wie kommen diese vom Sportwart in das Startbuch der Tänzer? Aber alle Probleme wurden an Ort und Stelle geklärt, so dass am Ende alle glücklich waren und es keine Beanstandungen gab. Aber ein kleiner Lichtblick ist geblieben, der Sonntag mit den Kinder - und Junioren Klassen.
Auch ein Blick auf die Anmeldungen gab Hoffnung und Anlass zur Freude. Es wurde auf zwei Flächen und auch teilweise mit Vor- Zwischenrunde getanzt. Und das machte wieder mal richtigen Spaß. Etwas war doch interessant für uns –wo kamen die Paare alle so her? Sachsen war auch vertreten, zwar nicht so stark, aber immerhin. Die meisten Anmeldungen kamen aus anderen Landesverbänden wie Bayern, Brandenburg, Berlin, Schleswig-Holstein, Thüringen und Sachsen – Anhalt.
Wir wissen aber ganz genau, dass der 11. Neujahrspokal wieder in Chemnitz, beim TC Synchron, stattfinden wird.
Text: V. Martin; Foto: W. Benn

Es wird nie langweilig, trotz gewohnter Umgebung
Landesmeisterschaften auf der Messe Haus-Garten-Freizeit in Leipzig

Alle Jahre wieder trifft sich die sächsische Tanzsportjugend in der Glashalle der Messe Leipzig. Dabei ist es für die Paare immer wieder eine schöne Erfahrung, nicht nur vor den Eltern, Trainern und Wertungsrichtern zu tanzen, sondern auch vor den hunderten Augen der neugierigen Zuschauer der stattfindenden Messe „Haus – Garten – Freizeit“. Umso schöner, wenn dann pünktlich zum Beginn des Turniertages 10 Uhr die Sonne die riesige Glashalle mit warmen Strahlen durchflu-

tet. Da kommt schon das richtige Sommer-Feeling auf, passend zur Landesmeisterschaft in den lateinamerikanischen Tänzen.
Mit 62 Paaren und 70 Starts ist die Tendenz im Vergleich zu den letzten Jahren weiter abfallend. Aufgrund dessen mussten viele Turniere an diesem Tag kombiniert werden. Dies führte nicht nur bei einigen Zuschauern, sondern auch bei den Beisitzern zur Verwirrung. Erschwert wurde dies durch startende Paare anderer Tanzsportverbände, die natürlich auch getrennt gewertet und geehrt werden mussten. Zwei Paare nahmen wegen der Qualifizierung zu den Deutschen Meisterschaften an der sächsischen LM teil. Nichtsdestotrotz verlief die Veranstaltung, ausgerichtet vom STK Impuls Leipzig, wie am Schnürchen, ohne lange Unterbrechungen oder Pausen. Was vielleicht wiederum für die sieben fleißigen Wertungsrichter aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zum Ausdauer-Test wurde.
Wie letztes Jahr, gab es auch diesmal wieder eine zweiköpfige Schrittbegrenzungskommission, die den Paaren ganz genau auf die Füße und Arme schaute. So gab es kein Turnier der D- und C- Klassen, wo es nicht zu Hinweisen und Verwarnungen kam. Die Paare und Trainer wurden rigoros auf unzulässige Schritte und Figuren aufmerksam gemacht. Alle Vereine der Paare erhalten die Beanstandungen auch noch schriftlich, um zu den nächsten Landesmeisterschaften vorbereitet zu sein. Ab den kommenden Herbstmeisterschaften werden dann bei Verstößen entsprechende Disqualifikationen erfolgen.

Kinder/Junioren I D

Langweilig war es von Anfang an überhaupt nicht. Schon das erste Turnier des Tages musste kombiniert werden, da nur zwei Paare in der Kinder D Klasse gemeldet waren. Umso erstaunlicher, dass diese beiden Paare vor den anderen acht Junioren I D-Paaren aufs Treppchen kamen. Max Chomej/Berenike Reeck wurden Landesmeister der Kinder-D und gewannen das kombinierte Turnier vor den Club-Kameraden Jan Georg Stelzig/Charlotte Großmann vom STK Impuls Leipzig, die aufstiegen. Den 3. Platz in der Gesamtwertung und den Landesmeistertitel der Junioren I-D ertanzte sich das Paar Max Gruner/Marie Mikeska, ebenfalls STK Impuls Leipzig.

1. Max Chomej/Berenike Reech, STK Impuls Leipzig
2. Jan Georg Stelzig/Charlotte Großmann, STK Impuls Leipzig
3. Max Gruner/Marie Mikeska, STK Impuls Leipzig
4. Leon Kockisch/Leonora Schade, TSC Excelsior Dresden
5. Daniel Puschmann/Vanessa Lange, TSC Hoyerswerda
6. Maximilian Schön/Sarah-Michelle Auerbach, TK Orchidee Chemnitz

Junioren II/Jugend D

Ebenfalls kombiniert wurde das Turnier der Junioren II und Jugend-D, da nur zwei Startmeldungen für die Jugend vorlagen. In dem acht Paar starken Turnier gewannen Jean Lucas Gräfe/Annemarie Koebel (TC Galaxy Dresden und Aufstieg in die C-Klasse) vor Philipp Helbig/Linda Linke (TSG Rubin Zwickau) und Paul Noack/Franziska Kowohl (TC Schwarz-Gold im SC Hoyerswerda, ebenfalls Aufstieg in die C-Klasse). Alle gehörten der Junioren II-Klasse an. Landesmeister der Jugend D wurden Pavel Stetsenko/Luzia Hebeis vom TC Galaxy Dresden, welche sich den 5. Platz im kombinierten Turnier ertanzten.

1. Jean Lucas Gräfe/Annemarie Koebel, TC Galaxy Dresden
2. Philipp Helbig/Linda Linke, TSG Rubin Zwickau
3. Paul Noack/Franziska Kowohl, TC Schwarz-Gold im SC Hoyerswerda
4. Fritz Weise/Laura Bode, TC Grün-Gold Görlitz
5. Pavel Stetsenko/Luzia Hebeis, TC Galaxy Dresden
6. Cornelius Jordan/Stefanie Lasch, TSC Excelsior Dresden

Kinder/Junioren I-C

Die kombinierte Turnierserie ging weiter. Da das Vizemeisterpaar der Kinder D aufstieg und mittanzte, wurde das Turnier der Kinder C und Junioren I C ebenfalls zusammengelegt. Es gingen somit insgesamt ebenfalls acht Paare an den Start. Dabei ging der Titel nach Grimma an Lysander Münch/Vivien Syrbe. Knapp verwiesen Robert Haase/ Aischa Khader-Lindholz (TC Rot-Weiss Leipzig) auf den zweiten Platz, vor Tamirlan Asadov/Lena Babenko (TC Saxonia Dresden), die Vorjahressieger der Kinder C. Das Landesmeister- und Vizemeisterpaar nutzten die Chance des Aufstieges.

1. Lysander Münch/Vivien Syrbe, TC Blau Gelb Grimma
2. Robert Haase/Aischa Khader-Lindholz, TC Rot-Weiss Leipzig
3. Tamirlan Asadov/Lena Babenko, TC Saxonia Dresden
4. Thomas Havekost/Laura Richter, TSV Schwarz-Weiß Freiberg
5. Christian Rummer/Michelle Schwenke, TSC Silberschwan Zwickau
6. Friedrich Hessel/Anne Heinrich, 1. TSC Oschatz

Junioren II C

Zwar wurde dieses Turnier nicht kombiniert, jedoch gab es auch hier eine Besonderheit: aufgrund der Kreuzanzahl musste nach der Vor- und Zwischenrunde mit insgesamt 14 gestarteten Paaren ein sieben-paariges Finale getanzt werden. Dabei entschied der Vorjahressieger der Junioren I C, Oliver Disput/Anna Hoehl, TSC Casino Dresden, mit drei gewonnen Tänzen das Turnier für sich und stieg auf. Aus demselben Club kommt der diesjährige Vizemeister, das Paar Mark Sali/Sophie Freiwald. Der dritte Platz ging klar Nick Scholz/Karoline Gotter vom TC Blau Gelb Grimma.

1. Oliver Disput/Anna Hoehl, TSC Casino Dresden
2. Mark Sali/Sophie Freiwald, TSC Casino Dresden
3. Nick Scholz/Karoline Gotter, TC Blau Gelb Grimma
4. Tobias Pfeil/Michella Gogolin, TSC Kristall Weißwasser
5. Florian Heilmann/Elisa Sehm, STK Impuls Leipzig
6. Moritz Jägemann/Liz Langheinrich, TSC Synchron Chemnitz
7. Moritz Thede/Lucienne Rennert, TSZ Muldental Grimma

Jugend C

Neun Paare gingen in der Jugend C Klasse an den Start. In diesem Turnier gab es die eindeutigste Wertung des Tages für die ersten drei Plätze. Mit 27 von 28 Bestwertungen gewannen Paul Rottmayer/Lilli Heusinger vom STK Impuls Leipzig. Mit allen zweiten Plätzen wurden Philipp Helmis/Nicole Weishaupt vom TSZ Muldental Grimma Vizemeister. Alle dritten Plätze gingen an Tobias Kroll/Celina Aksu vom TSC Silberschwan Zwickau. Alle genannten Paare stiegen in die B-Klasse auf.

1. Paul Rottmayer/Lilli Heusinger, STK Impuls Leipzig
2. Philipp Helmis/Nicole Weishaupt, TSZ Muldental Grimma
3. Tobias Kroll/Celina Aksu, TSC Silberschwan Zwickau
4. Alexander Jähnel/Franziska Wrobel, STK Impuls Leipzig
5. Kenneth Pauleck/Larissa Pauleck, TSC Silberschwan Zwickau
6. Joachim Hindemith/Lisa Mötzing, TC Rot Gold Meißen

Jugend B

Interessant blieb es an diesem Tag. Die acht startenden Jugend B-Paare durften sich beweisen in einem Paso doble, ohne erkennbare Highlights und einem, bis zum Schluss ausgespielten, Jive. Doch auch die Wertungen waren interessant, sodass erst der Jive über den Landesmeistertitel entschied. Diesen konnten sich Dimitri Babenko/Jessica Derr vom TC Saxonia Dresden sichern. Mit nur einer Platzziffer Unterschied kamen Florian Fürll/Marie Charlott Wurmisch vom TSC Casino Dresden auf den 2. Platz. Umso klarer ging der dritte Platz an das Geschwister-Paar Edward und Victoria Rupp vom TSC Excelsior Dresden. Die beiden ersten Paare stiegen in die A-Klasse auf.

1. Dimitri Babenko/Jessica Derr, TC Saxonia Dresden
2. Florian Fürll/Marie Charlott Wurmisch, TSC Casino Dresden
3. Edward Rupp/Victoria Rupp, TSC Excelsior Dresden
4. Dimitri Zhuravlyov/Tina Frenzel, TSC Casino Dresden
5. Daniel Rebrunov/Charlotte Lanz, TC Saxonia Dresden
6. Maximilian Müller/Isabel Weigelt, TSC Silberschwan Zwickau

Neben den beliebten Urkunden und Medaillen gab es für die Paare Kosmetikartikel als Preise. Das bewährte Turnierleiter-Team, bestehend aus Dr. Horst Galle und Rolf Herrmann, führte mit unterhaltsamen Sprüchen und straff durch das Turniergeschehen. Im Rahmenprogramm und als kleine Abwechslung präsentierten René und Heike Seyboth vom STK Impuls Leipzig die fünf Standard-Tänze. Außerdem begutachteten hochrangige Trainer und ehemalige Tänzer die Landesmeisterschaft, unter anderem der dreifache Weltmeister über 10-Tänze Christoph Kies.
Insgesamt war es also wieder ein angenehmer Sonntag in bekannter Atmosphäre. Kein Wunder, dass zum Abschluss der Veranstaltung sich der Verantwortliche der Messe-Leitung Leipzig vorstellen könnte, die Landesmeisterschaft Latein 2013 am selben Ort durchzuführen. Ob dann wieder mehr Paare, besonders im Kinderbereich, zur Landesmeisterschaft antreten, ist fraglich.

Auch 2012 fand am letzten Tag der „Haus-Garten-Freizeit"- Messe in Leipzig die Landesmeisterschaft Latein statt. 177.000 Besucher konnten neun Tage lang den Frühling reinlassen. Direkt neben Riesentrampolins, Klettergarten, einem Bus der Düfte sowie einem Skatepark konnten die vielen Besucher auch das tanzsportliche Geschehen hautnah miterleben.

Junioren I/II B

Das Turnier der Junioren I und II B musste kombiniert ausgetragen werden. Zu den fünf sächsischen Paaren, gesellte sich ein Junioren I Paar aus Berlin und ein Junioren II Paar aus Brandenburg. Arthur Niesen/Viktoria Bykova vom TC Saxonia Dres-

den sind in diesem Jahr noch Junioren I B, gewannen aber in allen Tänzen, trotz sehr durchmischter Wertungen die Gesamtwertung und damit den Landesmeistertitel der Junioren I, vor dem Gastpaar aus Berlin, Arnold und Aurora Shubin (Royal Dance Berlin – Platz 3 im Turnier). Daniel Rebrunov/Charlotte Lanz (TC Saxonia Dresden) ertanzten sich den zweiten Platz im Turnier und damit den Landesmeistertitel der Junioren II B. Der vierte Platz ging an das Brandenburger Paar Kevin Teller/Diana-Sofia Langenfeld (TSC Arriba Motzen). Auf die Plätze fünf und sechs kamen die Leipziger Paare Tillman Handschuh/Antonia Winkler (TC Rot-Weiß Leipzig) vor Tim Reichert / Konstanze Freitag (TSC Leipzig).

Jugend A

Auch die Jugend war zahlenmäßig sehr unterbesetzt. Mit fünf sächsischen und dem frisch aufgestiegenem Paar aus Brandenburg kam direkt ein Finale zum Ende eines glanzvollen Messe- und Meisterschaftstages zusammen. Genau genommen war es eine Dresdener Stadtmeisterschaft mit ausländischer Beteiligung, scherzte der Turnierleiter. Stark verbessert zum Vorjahr und mit anfangs noch durchmischten Wertungen, jedoch allen Bestwertungen in Rumba, Paso-Doble und Jive gewannen Danylo Yerokhin/Alina Schehimi vom TSZ Dresden endgültig alle Tänze. Damit verbesserten sie sich um zwei Plätze zum Vorjahr. Vizemeister wurde der Vorjahressieger Sergej Piskun/Sofiya Derr (TC Saxonia Dresden) vor den Clubkameraden Wladimir Piskun/Ingrid Disput. Auf die Plätze vier und fünf kamen die frisch aufgestiegenen Paare Florian Fürll/Marie Charlott Wurmisch (TSC Casino Dresden) vor Dimitri Babenko/Jessica Derr (TC Saxonia Dresden). Die Viertplatzierten drehten somit das knappe Ergebnis der B-Landesmeisterschaft um. Sechste wurden die Brandenburger Kevin Teller/Diana-Sofia Langenfeld.

Text: Phil Schwarick, Jana Otto; alle Fotos: Michael Böhme

Deutschen Meisterschaften Jug A und Jun II B sowie Deutschlandpokal Jun I B Latein - Sachsen in Wetzlar

Die Kombination aus zwei Deutschen Meisterschaften (Jugend A und Junioren II B) sowie dem Deutschlandpokal Junioren I B in den Lateintänzen mit der Jugendvollversammlung und Jugendausschusssitzung, hat viele Tanzsportler, Trainer, Funktionäre, Verwandte und Bekannte von Paaren unter einem Dach zusammengebracht. So saßen oder standen unter anderem Horst Beer, Dirk Heidemann, Petra Matschullat-Horn sowie einige Funktionäre aus dem DTV und LTV zusammen. Viele interessante Gespräche wurden geführt, aber natürlich vor allem die Tänzer und Tänzerinnen bei ihrem Wettkampf betreut und angefeuert. Gert Zeiss aus Sachsen hatte die tolle und gleichzeitig verantwortungsvolle Aufgabe, die insgesamt 147 startenden Paare, einige von ihnen starteten doppelt, zu werten. Nicht einfach, wie er mir in einem kurzem Gespräch mitteilte.

Die Organisation an beiden Turniertagen war perfekt. Der Zeitplan wurde im Interesse aller Beteiligten exakt eingehalten. Sehr angenehm war die Tatsache, dass man vom Hotel direkt in die Stadthalle gelangt. Die Betreuung der Paare und Wertungsrichter seitens des Ausrichters der DM war sehr gut. Im hinteren Teil der Stadthalle stand genügend Obst für die Paare zur Verfügung. Ansprechende Pokale und Preise gab es für jedes der Endrundenpaare.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass in allen drei Startklassen die Starterfelder viel größer als in den vergangenen Jahren waren. Beeindruckend waren auch die Leistungen der Tanzpaare in den Semifinalen und Endrunden.

Aus sächsischer Sicht fuhren die Paare mit gemischten Gefühlen nach Hause. Besser geworden sind sie alle, aber die Deutsche Spitze schläft nicht und so sind vor allem der 12. Platz in der Junioren I B von Artur Niesen/Viktoria Bykowa (TC Saxonia Dresden) hervorzuheben sowie der 18.-20. Platz in der Jugend A von Danylo Yerokhin/Alina Schehimi (TSZ Dresden). Diesen leichten Aufwärtstrend in Latein gilt es in nächster Zeit noch stärker bei allen (Landeskader-) Paaren auszubauen.

Artur und Viktoria traten gegen weitere 36 Paare an. Mit Heike Gerhardt als Trainerin an ihrer Seite, tanzten sie sauber und erfrischend zugleich auf. Die Samba in der 1. Zwischenrunde durften sie gleich dreimal antanzen, da entweder ein Paar fehlte oder die Musik nicht wollte. Das ließ die beiden aber nicht aus ihrer Konzentration bringen. Das Ziel ins Semifinale zu kommen, haben sie gut erreicht. Vor allem auch, weil dieses aus 14 Paaren bestand und sie letztendlich sogar noch zwei Paare hinter sich lassen konnten.

Das auffallend gute Niveau der Junioren I B ging in der Jugend A weiter. Hier kämpften 47 Paare um die frei gewordenen Plätze im Finale und den Deutschen Meistertitel. Von Anfang an zeigten Maxim Stepanov/Viktoria Konstantinova (SWC Pforzheim), dass dieser Titel ihnen gehörte. Sachsen schickte fünf Paare ins Rennen, von denen für vier leider gleich nach der Vorrunde das Aus kam. Dimitri Babenko/Jessica Derr (TC Saxonia Dresden – 41./42.) und Florian Fürll/Marie Charlott Wurmisch (TSC Casino Dresden – 39./40.) sind zwar keine Neulinge bei Deutschen Meisterschaften, aber im ersten Jugendjahr. Unter ihren Möglichkeiten und herb enttäuscht kam das Paar Sergej Piskun/Sofyja Derr auf den 31.Platz. Bruder Wladimir Piskun mit seiner Partnerin Ingrid Disput (beide Paare vom TC Saxonia Dresden) hatten zwei Kreuze mehr und rangierten somit auf Platz 29. Danylo Yerokhin/Alina Schehimi (TSZ Dresden) fielen schon zur Landesmeisterschaft positiv und stark verbessert auf. Auch zur DM zeigten sie sich sehr präsent, hier mit Platz 18/20. Gerne hätte es noch ein paar Plätze weiter vorn sein dürfen.

Am Sonntagvormittag tagte zuerst der Jugendausschuss des DTV und im Anschluss gesellten sich einige Vereinsvertreter sowie Funktionäre aus dem DTV zur Jugendvollversammlung der Deutschen Tanzsportjugend. Diese findet aller zwei Jahre statt. Diesmal stand die Wahl des neuen Bundesjugendsprechers im Vordergrund. Einstimmig gewählt wurde Yannick Drünkler aus Bremen. Er übernimmt jetzt Aufgaben, wie die Koordination der Landesjugendsprecher und die Mitorganisation der Sommerfreizeit. Aber auch das Thema Ehrenkodex für Ehrenamtliche, welche mit Kindern und Jugendliche arbeiten, war ein Thema der Vollversammlung. Der Ehrenkodex kann auf der Homepage des DTV herunter geladen werden.
Mittags begann die Deutsche Meisterschaft der Junioren II B mit sagenhaften 60 Paaren. Aus Sachsen nahmen ebenfalls fünf Paare teil. Unter ihnen die Neuaufsteiger Oliver Disput/Anna Hoehl (TSC Casino Dresden). Sie waren noch etwas schüchtern und konnten sich gegen die vielen Paare noch nicht richtig behaupten und bekamen leider kein Kreuz. Die beiden Leipziger Paare Tillman Handschuh/Antonia Winkler (TC Rot-Weiß Leipzig) und Tim Reichert/Konstanze Freitag (TSC Leipzig) kamen auf den geteilten 54.-55. Platz. Sie haben sich noch zu sehr „versteckt".
Daniel Rebrunov/Charlotte Lanz (TC Saxonia Dresden) tanzten zu vorsichtig und kamen auf Platz 44/45. Zur Landesmeisterschaft war ihr Auftritt gefälliger. Arthur Niesen/Viktoria Bykowa (TC Saxonia Dresden) nahmen den Doppelstart war und tanzten ihr zweites Turnier an diesem Wochenende. Sie kamen als bestes sächsisches Paar auf den 42. Platz.
Insgesamt war es ein sehr schönes Meisterschaftswochenende mit einigen Neuerungen, neuen Meistern, Lichtblicken, aber auch der Erkenntnis, dass im Latein unbedingt kontinuierlich weiter gearbeitet werden muss. Mein Dank geht an Gert Zeiss, der als Wertungsrichter fungierte und mir seine Einschätzung zur Meisterschaft für diesen Artikel zur Verfügung stellte.
Text: Jana Otto

<u>Erfolg auf ganzer Linie für die TSG Rubin Zwickau</u>

Am 10. März 2012 fand in Berlin der 6. Youth Dance Contest statt. Zum fünften Mal in Folge nahmen Mannschaften der TSG Rubin Zwickau an diesem Teamwettbewerb in der Kategorie Videoclip-Dancing/HipHop/Streetdance teil.
Schon auf der Hinfahrt kam ungewollt Spannung in den Bussen auf. Eine Vollsperrung auf der Autobahn führte dazu, dass die beiden Teams in der Altersklasse I (bis 12 Jahre) nicht pünktlich zur Stellprobe erscheinen konnten. So wurde der Bus zum Frisörsalon umgerüstet und die Mädchen von den Mamas im Bus gestylt. Auch zu niedrige Brücken standen den Bussen plötzlich im Weg. Sollten den Teams etwa Steine in den Weg zur Titelverteidigung gelegt werden? Nun endlich in der Max-Schmeling-Halle angekommen, durften wir trotzdem noch die Fläche testen. Mit einer kleinen Verspätung konnte somit der Youth Dance Contest auch für uns beginnen. Die mitgereisten Fans waren zu Beginn ebenso aufgeregt, wie die Mädchen der beiden Zwickauer Mannschaften. Die Vorjahresgewinner „ruby' motion" gingen als zweites Team in der Vorrunde an den Start und präsentierten sich gewohnt

souverän. „SkyRocket" (ehemals Rubin Kids) waren da schon nervöser bei ihrem ersten Durchgang. Das Outfit war neu und die Frisur ungewohnt. So schlichen sich ein paar kleine Fehler ein. Aber es war ja erst die Vorrunde, die durch zwei Berliner Teams komplettiert wurde. Das Los wollte es so, dass „ruby' motion" als erste Mannschaft im Finale tanzen musste. „Das ist immer undankbar, weil die Zuschauer zumeist noch nicht richtig dabei sind. Die Mannschaft hat diese Herausforderung aber gut gelöst", so Trainerin Claudia Tischler.
SkyRocket durfte als letzte Mannschaft im Finale zeigen, dass die Choreografie durchaus fehlerfrei tanzbar ist. Und genau das machte dieses junge Team. Mit einem enormen Willen, Spritzigkeit und Dynamik überzeugten die 15 Mädchen die Zuschauer und Wertungsrichter. So freute sich am Ende SkyRocket über den Sieg und „ruby' motion" über Platz 2. Die beiden Berliner Teams vom Rot-Gold-Berlin Club mussten sich mit Platz 3 und 4 begnügen.
Am späten Nachmittag traten zwei weitere Teams der TSG Rubin Zwickau beim Youth Dance Contest in der Altersklasse II (13-19 Jahre) an. Der Sieger aus dem Vorjahr, die Swanies der TSG, konnten nicht mehr teilnehmen, weil sie mittlerweile zu „alt" geworden waren.
Sie reisten als Fans jedoch mit und unterstützten die Vorjahres - Vierten „Dance-Form ya!" und die erstmals teilnehmenden „PreOwned" bei Ihrem Wettkampf. Trainerin Melanie Löffler wollte unbedingt einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Das Los meinte es in der Vorrunde gut mit ihr. An 2. und 7. Stelle tanzten die Zwickauer gut die Vorrunde mit sechs weiteren Teams aus mehreren Berliner Vereinen. Und dann wurde es spannend. Welche fünf Mannschaften erreichen das große Finale. Unendliche Spannung kam auf und dann wurde der Wunsch wirklich war. Beide Gruppen von der TSG waren im großen Finale. Das Los meinte es da aber nicht mehr so gut mit der Trainerin. An erster und zweiter Stelle, also direkt hintereinander, mussten sich die Teams präsentieren. Beide legten nochmal an Dynamik und Ausstrahlung im Finale zu. Und so war die Wertung am Ende auch bunt gemischt. DanceForm ya! hatte Glück und erreichte den Silberrang. PreOwned bekam von zwei Wertungsrichtern einen 2. Platz, aber leider auch 5. Plätze zugewiesen. Am Ende war es der 5. Platz. Nun bereiten sich die Mannschaften auf den Zwickauer Dance Contest am 6./7. Oktober 2012 in der Sporthalle Mosel vor, zu dem sie dann neue Choreografien zeigen wollen.
Somit konnte die TSG in Berlin einen Sieg, zwei Silbermedaillen und einen fünften Platz mit nach Hause nehmen. Eine großartige Bilanz. Herzlichen Glückwunsch an unsere erfolgreiche Jugend. Macht weiter so. Die nächsten Wettkämpfe warten auf Euch.
Text: Mario Tischler; Foto: Felix Kunzmann Daniel Rascher

Gebietsmeisterschaft Ost am 24. März 2012 in Gera

Bereits vor zwei Jahren war das Kulturhaus Heinrichsbrücke in Gera Austragungsort der Gebietsmeisterschaften Ost. So war es für die Turnierpaare, die schon damals dabei waren, kein Problem die Turnierstätte zu finden. Das Navi zeigte grundsätzlich bereits im Umkreis von 400 Metern an: „Sie haben Ihr Ziel erreicht“, was jedoch keineswegs stimmte. Dennoch ist es jedem der insgesamt 22 Paare gelungen, ihr Turnier über 10 Tänze pünktlich anzutreten. Für Sachsen gingen 16 Paare an den Start, für Thüringen, Sachsen-Anhalt und Berlin je zwei Paare. Aus Brandenburg konnte leider wiederum kein Paar begrüßt werden. Der Blick ins Programmheft stimmt einen traurig, wenn man die geringe Teilnehmerzahl zur Kenntnis nehmen muss.
„Mögliche Gründe für die wenigen Paare“, so Stefan Bartholomae, der Vizepräsident des LTV Berlin, sei „einerseits der fehlende Nachwuchs und andererseits eine zu frühe Spezialisierung auf nur eine Disziplin“.
Insgesamt waren ganz offensichtlich zu viele Dresdener Paare am Start, zumindest für den Turnierleiter. Dr. Rainer Willms verortete bei der Vorstellung der Wertungsrichter den sächsischen Landessportwart, Dr. Gunnar Lippmann, auch gleich zum TSC Synchron nach Dresden. Dieser liegt jedoch in Chemnitz und da Dr. Willms nicht bereit war, die Umzugskosten von Chemnitz nach Dresden zu übernehmen, behob er den Fehler ganz rasch.

Junioren II B

Dies war das stärkste Starterfeld des Tages: insgesamt zehn Paare, davon sechs sächsische, zwei Sachsen-Anhaltiner und je ein Paar aus Thüringen und Berlin. Die drei Medaillengewinner des Vorjahres wechselten in die Jugend A, so dass bei den Junioren für die damals Viertplatzierten, Daniel Rebrunov/Charlotte Lanz vom TC Saxonia Dresden, der Weg frei war. Sie nutzten ihre Chance: In Latein ebenso eindeutig auf Platz 1, wie auch in Standard, gelang es dem Paar, das Wertungsgericht mit gleichen Leistungen zu überzeugen. Sie gewannen alle zehn Tänze. Der zweite Platz ging an ihre Clubkameraden Arthur Niesen/Viktoria Bykova, die in der Lateinsektion lediglich den Jive an die Berliner abgaben, sich ansonsten immer auf Platz 2 behaupteten. In Standard nahmen sie ebenso sicher den dritten Platz ein. Für Tillman Handschuh/Antonia Winkler (TC Rot-Weiß Leipzig) scheint Standard die Lieblingsdisziplin zu sein, in der sie durchgehend den 2. Platz belegten und sich mit einem vierten Platz in Latein in der Gesamtwertung auf Platz 3 tanzten. Das Berliner Paar, Anton Shkolnik/Elizaveta Kashynskaya vom OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt, wurde in Standard auf Platz sechs gewertet und dass Latein den beiden eher gefällt, zeigen die dritten Plätze und im Jive sogar die Wertung auf Platz 2.

Jugend A

Bei der Jugend kam endlich Stimmung auf. Die Paare durften sich in einer Vorrunde dem Publikum und den Wertungsrichtern präsentieren. Bereits im Vorjahr traten nur sechs Paare in dieser Klasse an, vier davon sahen wir wieder und so war die Spannung groß, wie sich die Paare weiterentwickelt haben. Für die fünf Dresdner (fast eine Städtemeisterschaft der Landeshauptstadt Dresden) und ein Geraer Paar gab es ganz klare Wertungen in den Standard-und Lateintänzen, zumindest trifft dies für die drei Erstplatzierten zu. Die Titelverteidiger Sergej Piskun/Sofiya Derr vom TC Saxonia Dresden und Danylo Yerokhin/Alina Schehimi (TSZ Dresden) bestätigten die Vorjahresergebnisse auf dem Gold-und Silberrang mit den Platzziffern 10 bzw. 20. Das erste Jahr in der Jugend gestartet und schon auf Platz drei vorgedrungen, war selbst für Florian Fürll/Marie Charlott Wurmisch eine Überraschung. Über das Ergebnis waren sie sehr glücklich. Hart umkämpft waren dagegen die Plätze vier und fünf, die mittels Skating entschieden werden mussten. In dessen Ergebnis konnte sich letztendlich das Thüringer Paar, Jacques Bernstein/Marlen Heilmann (Tanzsportzentrum Gera) im Vergleich zum letzten Jahr um zwei Plätze verbessern. Die mit Sicherheit verständliche Enttäuschung über Platz fünf war Wladimir Piskun/Ingrid Disput (TC Saxonia Dresden) anzusehen. Dimitri Babenko/Jessica Derr (TC Saxonia Dresden) hatten sehr viel Spaß am Turnier, im Jive wurde die Musik

vertanzt, der Herr sei „voll cool und die Dame einfach nur bezaubernd“. So lautete das fachkundige Urteil vom Nachbartisch.
Am Rande des Parketts wurden mehrere Trainer beobachtet, wie zum Beispiel Heike Gerhard aus Dresden oder aus Leipzig der frischgebackene Vater, Boris Rohne. Er „eiste“ sich von seinem dreiwochenjungen Baby Ramón Felipe los, um in Gera seine Paare zu betreuen.
Eine kleine Besonderheit des Tages: zwei LTV-Sportwarte aus Frankfurt waren anwesend: Joachim Bodanowski aus F. a. O. und Prof Dr. Wilfried Hilgenberg aus F. a. M.
Die Siegerehrungen wurden vom Präsidenten des Landestanzsportverbandes Thüringen, Bernhard Köhler und Matthias Wolff, dem 1. stellvertretenden Vorsitzenden vom Förderverein TANZEN Gera durchgeführt. Die Finalisten durften sich über Gutscheine vom Tanzsportbedarf Mario Tischler aus Zwickau freuen, die dritten Plätze über Kleidersäcke, die zweiten Plätze über Handtücher - vom kleinen bis zum großen Saunatuch für die Hauptgruppe S. „S“ stand hier wohl für Saunatuch. Sehr geschmackvoll waren die Pokale für die Gebietsmeister.
Text: Heike Herzberg, Iris Langenberg, Jette Schimmel

Ostermarathon in Braunschweig

Während in Berlin vorrangig die Hauptgruppen und Senioren an den Start gingen, tanzten in Braunschweig die "Unter 18 Jährigen" ihre Ranglisten und offenen Turniere.
Rangliste Jug A Latein (29 Paare):
15. Danylo Yerokhin/Alina Schehimi (TSZ Dresden)
21.-22. Dima Babenko/Jessica Derr (TC Saxonia Dresden)

Rangliste Jun II B Std (23 Paare):
10. Tillmann Handschuh/Antonia Winkler (TC Rot-Weiß Leipzig)
13.-14. Ricardo Perez / Josephine Fischer (TC Blau-Gelb Grimma)
15. Moritz Jägemann / Liz Langheinrich (TSC Synchron Chemnitz)
16. Tim Reiche / Constanze Freitag (TSC Leipzig)
22.-23. Nick Scholz / Karoline Gotter (TC Blau-Gelb Grimma)

offene Turniere (nur Finalplatzierungen):
Jun I B Std (5 Paare) - 2.Platz Arthur Niesen / Viktoria Bykova (TC Saxonia Dresden)
Jun I B Lat (11 Paare) - 4.Platz Arthur Niesen / Viktoria Bykova (TC Saxonia Dresden)
Jun II B Std (10 Paare) - 2.Platz Tim Reiche / Constanze Freitag (TSC Leipzig) sowie 6.Platz Moritz Jägemann / Liz Langheinrich (TSC Synchron Chemnitz)

Die Geschichte der Dorfturniere

Für interessierte Leser, die nicht ganz so tief in der Tanzmaterie stecken: Dorfturniere finden sehr wohl auch in großen Städten statt und sind in der Tänzersprache beschauliche Veranstaltungen am Tage (Sportturnier) oder am Abend (Ballturnier) mit kleinen Startfeldern und wenigen Turnieren. Oft ein Sammelsurium an Turnierklassen, in denen der Veranstalter vorzugsweise seinen eigenen Paaren einen „Heimvorteil“ bieten möchte. Diese wurden früher häufiger in Dorfgasthöfen mit Ballsaal ausgetragen.
Kurz nach der Wende waren die Dorfturniere Marktführer unter den Turnierarten. Man munkelte, dort bekommt man die Platzierungen und auf den wenigen Großturnieren mit vielen Paaren, die Punkte. So fuhren die Paare überall fleißig hin, um aufzusteigen und eines Tages auf einer Meisterschaft zu tanzen (Bundesland, Deutschland, Europa oder Welt).
Als die vielen Bundesländer Landesmeisterschaften für alle Turnierklassen erfanden, übernahmen viele Paare dieser Klassen eine nützliche Tugend, die bei S-Klassen schon immer weit verbreitet war: Eine gezielte Trainings- und Wettkampfplanung auf Meisterschaften, die nun fast alle tanzen konnten. Das Ende vieler Dorfturniere wird prophezeit. Weil auch die Platzierungs- und Aufstiegsregeln strenger werden. Die Alterseinteilung im Nachwuchsbereich zerfällt. Die Paare mit einem Ü28 Erwachsenen jetzt Platzierungen auf dem Hauptgruppe - II.ten - Turnierweg ertanzen können. Im jüngeren Altersbereich die Zahl der Paare zurückgeht.
Die Veranstalter denken um: Mehrflächenturniere, Schwerpunktturniere, Trophy’s, altersgerecht betitelte Tanz-Wochenenden entstehen …
All jene Kreationen vollgepackt mit Turnierklassen wollen den Paaren sagen:
„Wenn wir mal groß sind, werden wir ein Blaues Band oder Hessen tanzt. Nehmt doch bitte uns in Eure Wettkampfplanung auf.“
Nicht alle Neuerfindungen wachsen wie erhofft, so dass auf manchen Veranstaltungen mit dem Titel „Kinder und Jugend“ auch Erwachsene und Senioren ausgeschrieben werden. Oder umgekehrt. Startgebühren bei den Erwachsenen entstehen, um das vorhersehbare Minus zu decken.
So geriet das Dorfturnier auf die rote Liste der bedrohten Turnierarten. Bei der besonderen Unterart der Ballturniere am Abend loben die Veranstalter stetig wachsende Gelder aus. Manche geben auf und wechseln zu den Einladungsturnieren. Ein Schauwettkampf ohne Punkte und Platzierungen, wo der Veranstalter die Paare selbst anspricht.
Im Tänzer-Deutschland ist die Computertechnik für Startbücher und Veranstaltungskalender gerade im Entstehen. Keine Kollisionswarnung, wenn das Nachbar-

Bundesland ein Dorfturnier mit den gleichen Klassen in der Nähe ausschreibt. Glück gehört dazu.
Es gibt Vereine, die es unermüdlich versuchen. Wie der TSC Excelsior Dresden, der in Dobritz bei Dresden in seinem Clubheim Dorfturniere der Spezies, „Sportturnier tagsüber“, zweimal im Jahr anbietet. Die meisten davon finden statt, zuletzt eines am 11.03.2012. In der Jugend C Standard Klasse warten zwei Paare in voller Montur sehnsüchtig auf den Start. Die Dame des dritten Paares hat sich am Vorabend mit 39 Grad Körpertemperatur ins Bett zurückgezogen und wird kurzfristig nicht wieder aufstehen, wie die Turnierleitung fünf Minuten vor Turnierbeginn endgültig erfährt. Ein typisches Dorfturnier-Schicksal der deutschen Gegenwart. Ein offenes Turnier benötigt mindestens drei Paare, ein vorher zu genehmigendes Schautanzen der C-Klasse ebenso. Eine Kombinationsmöglichkeit gab es an diesem Tage leider nicht. Einzig ein „moderiertes Eintanzen“ der Paare für 150 begeisterte Menschen im Publikum, kann den Paaren etwas Trost spenden.
Denn diese Veranstaltung ist bis auf diese Ausnahme mit Fortuna im Bunde: Keine Terminkollision mit Turnieren in der Nähe. In der Junioren I und II D-Klasse und im Kinder -Breitensport strömen die Paare aus Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen und natürlich Sachsen, sehr zahlreich herbei. Der Turnierleiter und Präsident des LTV Sachsen, Dietrich Rupp, hält das Mikrofon über das gesamte Turnier auf Vollgas, um die vielen Zwischenrunden so gut wie möglich im Zeitplan zu halten. Die Sitzplatzkapazitäten sind angesichts der vielen Zuschauer ausgeschöpft. Die Stimmung ist ausgelassen und die Paare werden angefeuert. Dazwischen legen 35 ganz kleine Tanzmäuse zwischen drei und acht Jahren mit viel Beifall ihr Tanzsternchen ab. Fröhliche Gesichter bei Kindern, Eltern und Funktionären sind zu sehen.

Wer dabei war, hat es bestimmt gespürt: Es lebt noch, das Dorfturnier. Und wie. Aber etwas Glück gehört definitiv dazu.
Text: Ein Dorfturnierbeisitzer.; Fotos: Thomas Mötzing

„Tanz des Jahres 2012“ kommt aus Chemnitz

Wie schon im vergangenen Jahr kommt auch 2012 der „Tanz des Jahres“ aus Sachsen. Grund zur Freude gab es diesmal für den Tanzsportclub Synchron Chemnitz: Die von Olivia Thiele beim Deutschen Tanzsportverband eingereichte Choreographie zum Titel „Moves like Jagger“ wurde am 14. April 2012 in Enzklösterle zum „Tanz des Jahres 2012“ gewählt. Das in den Schwarzwald gereiste „Synchron-Quartett“, Olivia Thiele, Peggy Schönherr, Jens Thiele und Axel Göpfert, überzeugten die Teilnehmer des diesjährigen Breitensportseminars mit seiner Präsentation.
Für Olivia Thiele, die sich seit zwei Jahren dem Rollstuhltanz verschrieben hat, war es besonders wichtig, dass ihre Choreographie nicht nur von Tänzern aller Altersgruppen, von Kindern bis Senioren, sondern auch von Rollstuhltänzern, getanzt werden kann. Dass dies gelungen ist, zeigen auf dem von Axel Göpfert erstellten Wettbewerbsvideo neben Kindern, Senioren, Hobby- und Turniertänzern des TSC Synchron Chemnitz, auch die Rollstuhltänzer eindrucksvoll. Text: Jens Thiele

Das „Messemännchen“ und die Länderhoheit

Beim 27. „Messemännchen“-Turnier hatten nur die Auto-Gäste ein Problem, die sich bei der Anreise ausschließlich auf ihr Navi verließen und nicht auf die Hinweise an die Vereine der teilnehmenden Paare achteten, weil es wegen des – nun schon traditionell am gleichen Tag stattfindenden - „Leipzig-Marathon“ nur wenige „Auto-Schleusen“ zur Sporthalle Brüderstraße gibt. Letztlich waren alle Paare (nicht jedoch alle Wertungsrichter) pünktlich anwesend.
Das war notwendig, weil bei diesem Drei-Felder-Turnier, trotz sehr mäßiger Beteiligung der Jugend B (das Latein-Turnier musste abgesagt werden) und der Hauptgruppe A (hier hatte die sich nicht erfüllende Hoffnung bestanden, dass durch den möglichen Start von Jugend- und Hauptgruppepaaren bessere Felder zusammenkommen) viele neue Bestmarken erreicht wurden.
Kinder D mit 18 Paaren, Kinder C (fällt bei vielen Turnieren - wohl nicht nur in Sachsen - häufig aus) mit acht, Junioren I D mit 17, Junioren I C mit 17, Junioren II D mit 19, Junioren II C mit 18 und Jugend C mit 12 Paaren - dies waren doch schon sehr ansprechende Teilnehmerzahlen. Und 12 Paare in der Junioren II B Standard sowie zehn Paare in der Junioren II B Latein sind bei Nicht-Ranglistenturnieren auch nicht so oft vorzufinden. Insgesamt hatten die 19 Wertungsrichter aus sechs Bundesländern 124 Paare von 48 Vereinen aus sieben Bundesländern bei fast 250 Starts zu bewerten.
Sehr erfolgreich waren die Paare aus Berlin (immerhin starteten Paare aus acht Berliner Vereinen), aus Sachsen-Anhalt und naturgemäß aus Sachsen, wo das „Messemännchen“ ja eines der Nachwuchs-Schwerpunktturniere ist. Die Sieger mit

der weitesten Anreise waren Trond Schakat/Constanze Ulesko vom TTC Gelb-Weiß des PSV Hannover, die schon im Vorjahr erfolgreich waren.
Beim „Messemännchen“ bewähren sich Absprachen mit Sachsen-Anhalt und vor allem mit Berlin, wo das Präsidium seinen Nachwuchspaaren nahelegt, zum „Messemännchen“ nach Leipzig zu fahren. Schließlich beobachteten und bewerteten auch drei Berliner die Turniere: der Vizepräsident, der Sportwart und der Lehrwart. Erstmals als Wertungsrichter dabei, auch der stellvertretende Bundesjugendwart, der – wie vereinbart – noch eine Wertungsrichterin aus Nordrhein-Westfalen und einen Wertungsrichter aus Niedersachsen mitbrachte.
Von Jahr zu Jahr wird beim „Messemännchen“ die Frage gestellt: wo sind beispielsweise die Paare aus Hessen. Die Älteren erinnern sich daran, dass Sascha und Natascha Karabey ihre ersten gemeinsamen Turniere beim „Messemännchen“ bestritten, übrigens gleich mit einem Sieg – im Latein! Jetzt scheint Leipzig „tabu“ zu sein für die Hessen, für die offensichtlich der Satz gilt „Der Weg von Sachsen zu ‚Hessen tanzt‘ ist offensichtlich nicht so weit wie der Weg aus Hessen nach Sachsen“. Die Ursache liegt aber nicht bei den Paaren, sondern möglicherweise an der nicht vorhandenen Planung bzw. Absprache über Turnierdaten, weil jeder Landesverband seine eigene Planung macht und nicht an andere Bundesländer denkt. Wieso muss drei Wochen vor „Hessen tanzt“ in Limburg (nicht einmal 100 km von Frankfurt entfernt) schon eine Nachwuchs-Großveranstaltung stattfinden mit 12 Klassen am Sonnabend und 24 Klassen am Sonntag? Am Sonntag, wo das wahrlich traditionelle, nunmehr im 27. Jahr hintereinander ausgetragene „Messemännchen“ in Leipzig stattfindet. Bundesland-Egoismus oder Unkenntnis? Vielleicht kann man sich für 2013 abstimmen, wir sind dazu gern bereit. Das 28. „Messemännchen“ findet am 21. April 2013 (Sonntag) in allen Nachwuchsklassen statt, übrigens auch wieder der „Leipzig-Marathon“.
Text: Ronn

Freiberger Jazz- & Modern Dance Turnier - Von gemischten Wertungen und eindeutigen Siegern

Sonntagmorgen, 05:55 Uhr: Der Wecker klingelte. Am 06.05.12 fand das 3. Freiberger Jazz- & Modern Dance Turnier statt. Die mehr als 200 erwarteten Tänzer/-innen müssen zu unschönen Zeiten aufstehen, doch die vielen Funktionäre und ehrenamtlichen Helfer müssen noch ein ganzes Stück früher vor Ort sein. Etwa 50 Personen waren anwesend, um einen reibungslosen Ablauf und ein perfektes Turnier zu garantieren, darunter natürlich Wertungsrichter, Turnierleitung, Organisatoren des TSV Schwarz-Weiß Freiberg, Sponsoren, Security, Catering und nicht zu vergessen all diejenigen, die einen Kuchen gebacken haben.

Ab 07:00 Uhr galt es, die Ernst-Grube-Halle, die am Abend vorher noch bis tief in die Nacht von den Freiberger Handballern „bevölkert“ wurde, herzurichten. Dafür standen nur knapp 90 Minuten zur Verfügung, denn bereits 08:40 Uhr startete das minutiös durchgeplante Turnier mit dem Eintanzen.
Jeder Mannschaft stehen genau 10 Minuten zu, um Platzierungen, Abläufe und Musik auf der genau abgegrenzten Fläche zu testen und zu besprechen. Die „Jazzy Girls“ und „Black & White“ vom ausrichtenden Verein eröffneten den Wettkampf. Die weitere Reihenfolge des Eintanzens ergibt sich gewöhnlich aus der Anfahrtsstrecke der jeweiligen Mannschaft, damit das Team mit dem weitesten Anreiseweg nicht mitten in der Nacht losfahren muss. Nach dreieinhalb Stunden war das Eintanzen abgeschlossen. Dies ist der Moment, in dem die Wertungsrichter erstmals die Halle betreten dürfen. Das Eintanzen findet lediglich unter den Augen der Zuschauer und der Turnierleitung statt. Der Beisitzer überprüft hier genau, ob alle Regularien eingehalten werden. Besonders unschön ist der Moment nach dem Eintanzen, in dem durch die Lautsprecher erklingt: „Der Mannschaftskapitän der Mannschaft X und die Trainerin bitte zur Turnierleitung.“ Mögliche Ursachen können sein, dass unerlaubte Elemente, wie beispielsweise eine Dreierhebung, Teil der Choreographie sind, die Musik zu lang ist, etc. Dann gilt es zu handeln und diese „Problemchen“ aus der Welt zu schaffen, bevor das Turnier beginnt.
Vor dem offiziellen Start des Wettkampfes wird noch die Startreihenfolge ausgelost, damit niemand ungerecht behandelt wird. Anschließend startete die Turnierleiterin, Sandy Lauscher aus Leipzig, gemeinsam mit MdB (Mitglied des Bundestages) Veronika Bellmann, der Schirmherrin des Wettkampfes, das Turnier.
Die Jugendverbandsliga 2 des Ligabereichs Süd-Ost, die diese Saison 12 Mannschaften zählt, eröffnete das Turnier. Über eine Vorrunde, eine Zwischenrunde und ein großes Finale wurden die Platzierungen ausgetanzt. Über das Weiterkommen in die nächste Runde entscheiden wie beim Turniertanz auch Kreuze, nur werden diese nicht direkt vergeben, sondern über ein Punktesystem, da die Wertungsrichter nicht alle Mannschaften im direkten Vergleich beurteilen können. Die Wertungsgebiete sind Musikalität, Choreographie, Präsentation und Technik. Dafür werden Punkte vergeben und wer in Summe die meisten Punkte hat, bekommt ein Kreuz.
Das Finale der Jugendverbandsliga versprach, spannend zu werden. Nach zwei bisher gewonnenen Wettkämpfen wollte die Mannschaft „CRYSTALIX“ vom TSC Kristall Weißwasser natürlich ihren ersten Platz verteidigen. Doch „les amis“ aus Gera waren bereits bei den ersten beiden der vier Saisonwettkämpfe auf Platz 2 und wollen jetzt den Sprung auf den ersten Platz schaffen. Eine gemischte Wertung durch alle Mannschaften hinweg ermöglichte den ersten Saisonsieg für die Geraer.

Es wird also ein spannender Wettkampf in Jena am 20.06.2012 erwartet, bei dem es um den Gesamtsieg geht.
Nach diesem äußerst spannenden Finale zeigte der TSV Schwarz-Weiß Freiberg, dass er neben den beiden Wettkampfmannschaften noch mehrere Sparten und Gruppen zu bieten hat. Ein JMD-Trio verdeutlichte, dass dieser Sport auch in kleineren Gruppen sehr schöne Choreographien hervorbringen kann. Zudem zeigte die JMD-Kindergruppe, dass sie bereits gut in den Startlöchern steht, um in der nächsten Saison auch bei Wettkämpfen anzutreten.
Abschließend war die Tanzfläche stark gefüllt, denn unzählige HipHop-Tänzer heizten die Halle auf und sorgen somit für beste Stimmung für die anstehende Oberliga. Die Mannschaften der Oberliga 2 Süd-Ost bestritten in Freiberg erst ihr zweites Saisonturnier. Es galt natürlich, die guten Platzierungen zu verteidigen bzw. das Feld von hinten aufzurollen. Bei acht Mannschaften entschied sich die Turnierleitung für eine Teilung in der Mitte, das heißt vier Mannschaften kommen ins große und vier Mannschaften ins kleine Finale, in dem die Plätze fünf bis acht ausgetanzt werden. Auch bei dieser Liga musste genauestens gerechnet werden, um herauszufinden, wer welchen Platz errungen hat. Vor allem im kleinen Finale waren bei drei Mannschaften vom ersten bis zum letzten Platz alle Plätze zu finden.
Doch wie auch im Turniertanz, entscheidet hier das Majoritätssystem. Und so entschied die Geraer Mannschaft "kaleidoscope" ohne eine einzige eins in der Wertung das kleine Finale für sich, da sie in Summe einfach die ausgeglichenste Wertung ergab.

Unangefochtener Sieger in dieser Liga war, wie beim ersten Wettkampf „ArtInspiration“ vom Tanzteam Wilsdruff, die höchstwahrscheinlich wohlverdient am Ende der Saison in die Regionalliga aufsteigen werden.
Somit blickt der TSV Freiberg auf ein gelungenes Turnier zurück und wird auch in der nächsten Saison gern wieder ein JMD-Turnier durchführen.
Text: Katharina Beger; Fotos: Claudio Zippenfennig

Die sächsischen Ergebnisse der Ranglistenturniere von „Hessen tanzt“

Junioren II B Standard, 48 Paare am Start
12. Arthur Niesen / Viktoria Bykova - Tanzclub Saxonia Dresden
13. Daniel Rebrunov / Charlotte Lanz - Tanzclub Saxonia Dresden
15. Tillman Handschuh / Antonia Winkler - Tanzsportclub Leipzig
23.-24. Tim Reichert / Konstanze Freitag - TC Rot-Weiß Leipzig
27. Felix Müller / Anika Fundament - Tanzsportclub Casino Dresden
28.-29. Mark Sali / Sophie Freiwald - Tanzsportclub Casino Dresden
35.-37. Moritz Jägemann / Liz Langheinrich - TSC Synchron Chemnitz
38.-39. Ricardo Pérez / Josephine Fischer - TC Blau-Gelb Grimma
42.-43. Nick Scholz / Karoline Gotter - TC Blau-Gelb Grimma

Rangliste Junioren II B Latein, 66 Paare am Start
32. Arthur Niesen / Viktoria Bykova - Tanzclub Saxonia Dresden
37.-39. Daniel Rebrunov / Charlotte Lanz - Tanzclub Saxonia Dresden
49.-50. Tim Reichert / Konstanze Freitag - Tanzsportclub Leipzig
61.-66. Ricardo Pérez / Josephine Fischer - TC Blau-Gelb Grimma
61.-66. Robert Haase / Aischa Khader-Lindholz - TC Rot-Weiß Leipzig
61.-66. Oliver Disput / Anna Hoehl - Tanzsportclub Casino Dresden

Rangliste Jugend A Latein, 41 Paare am Start
22. Wladimir Piskun / Ingrid Disput - Tanzclub Saxonia Dresden
26.-27. Florian Fürll / Marie Charlott Wurmisch - Tanzsportclub Casino Dresden
31.-32. Dimitri Babenko / Jessica Derr - Tanzclub Saxonia Dresden
36.-38. Sergej Piskun / Sofiya Derr - Tanzclub Saxonia Dresden

Rangliste Jugend A Standard, 22 Paare am Start
5. Platz Sergej Piskun/Sofiya Derr, Tanzclub Saxonia Dresden
8. Wladimir Piskun / Ingrid Disput - Tanzclub Saxonia Dresden
15. Danylo Yerokhin / Alina Schehimi - Tanzsportzentrum Dresden
16.-18. Florian Fürll / Marie Charlott Wurmisch - Tanzsportclub Casino Dresden
19.-20. Dimitri Babenko / Jessica Derr - Tanzclub Saxonia Dresden

Tanzsportclub Leipzig und LIPSIADE 2012

Anlässlich der XIX. LIPSIADE – den Leipziger Kinder- und Jugendsportspielen- richtete der Tanzsportclub Leipzig (TSC) am 10. Juni 2012 zum wiederholten Mal ein Drei-Flächen-Tanzturnier in Leipzig / Liebertwolkwitz aus.

Verein Vorbildlicher Jugendarbeit 2012

Zu Beginn der Veranstaltung ehrten Sebastian Pilz, der Vorsitzende der Sportjugend Leipzig beim Stadtsportbund (SSB) Leipzig und Steffen Richter, Präsidiumsmitglied des SSB den TSC Leipzig, vertreten durch den Präsidenten Michael Böhme, für seine Kinder- und Jugendarbeit mit dem Prädikatssiegel „Verein für vorbildliche Jugendarbeit 2012“. Aber bereits Jahre vorher, schaffte es der TSC mit seiner konsequenten Jugendarbeit, aktive Jugendliche aus seinen eigenen Reihen zum Übungsleiter Breitensport und Trainer Leistungssport durch die entsprechenden Lehrgänge auszubilden und im eigenen Club und anderen Vereinen als Trainer zu involvieren. So wurden und werden unter anderem jährlich Trainingslager für unsere Kinder und Jugendlichen im Turniertanz, Jazz-und-Modern-Dance und erstmals auch HipHop, durchgeführt. Auch das Gemeindeblatt berichtete in der Ausgabe 8. Kontakte zu Kindergärten und Grundschulen führten zur Bereitstellung von separaten Trainingszeiten der Knirpse ab dem vierten Lebensjahr und für Grundschulkinder in den Räumlichkeiten des TSC.

An den nun bereits seit 2005 zum 7. Mal durch unseren Verein ausgerichteten Drei –Flächen-Turnier nahmen ca. 90 Turnierpaare aus neun Bundesländern in der Standard – und Lateinsektion teil. Aus 30 Städten Deutschlands entsendeten Vereine und Clubs ihre Turnierpaare in den Alters- und Leistungsklassen der Kinder, Jugend - und Hauptgruppe) nach Leipzig, darunter aus dem Freistaat Sachsen 14 Vereine, Sachsen-Anhalt fünf Vereine und Thüringen zwei Vereine. Auch aus anderen Städten Deutschlands wie Göttingen, Bremen, Berlin, Braunschweig, Potsdam, Frankfurt / Oder, Hannover und dem bayrischen Maxhütte-Heidhof trafen die angemeldeten Turnierpaare in Leipzig ein.

Über 400 Besucher und Familienangehörige als ständig wechselndes Publikum konnten im Foyer der Jahn-Sporthalle Liebertwolkwitz gezählt werden. Zu manchen Zeiten ging es fast ähnlich der geraden stattfindenden Fußball-EM zu: So viel Anfeuerungen und Beifallsbekundungen zum Weiterkommen in die nächste Quali-Runde oder gar in die Finalrunde waren lautstark zu hören und spornten die Paare mächtig an. Ein wesentlicher Beitrag eines gelungenen Tanzturniers ist und bleibt die ausgewählte Musik. Sein „Meisterstück“ lieferte dabei unser neuer DJ, Benjamin Kosbab, ab. Moderne und exakte Turniermusiktitel hatte er aus dem großen Repertoire herausgesucht. Das Ergebnis in den mehreren Dutzend getanzten Turnierrunden war, dass kein einziger Titel doppelt gespielt wurde. Anerkennung und herzlichen Dank von den Organisatoren des Turniers. Für das leibliche Wohl sorgte das „Bistro Team“ unseres Clubs.

Auch der Tanzsportclub Leipzig war mit seinen Turnierpaaren erfolgreich am Start. So ertanzten sich die Paare Marco Struckmann/Nina Gawert in der Hauptgruppe C Latein den 1. Platz von sechs Paaren, Tim Reichert/Konstanze Freitag, bei den Junioren I B Latein den 3. Platz von zehn Paaren und John Kupferschmidt/Saskia Lausmann in der Hauptgruppe A Standard den 3. Platz und in der Hauptgruppe A Latein den 1. Platz von jeweils fünf Paaren. Herzlichen Glückwunsch!

Text: Uwe Zimny ; Fotos: Michael Böhme

Beim TanzSportClub Silberpfeil Pirna gibt es mehr als Tanzen

Wenn es wieder heißt: „Körperspannung, im Takt bleiben, Linksdrehung“ und viele Kinder und Jugendliche das auch noch gern tun, dann kann es sich nur um das Trainingslager des TSC Silberpfeil Pirna handeln. Der Termin steht fest, Verträge sind längst unterzeichnet, an den Trainingsplänen wird gearbeitet. Auch wenn noch ein bisschen Zeit ist, im November gibt es das nächste Trainingslager unseres Vereins in Sebnitz.

Eine Teilnehmerzahl von ca. 70 Kindern und Jugendlichen jedes Jahr bestätigt, dass es mittlerweile schon zu einer schönen Tradition geworden und aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken ist. Auch seitens der Eltern besteht immer eine große Bereitschaft, als Betreuer mitzureisen.

Im KiEZ (Kindererholungszentrum) Sebnitz finden wir stets ideale Trainingsbedingungen und dank der Unterstützung der Stadt ist es möglich, dass wir neben den Trainingsräumen im KiEZ auch zwei städtische Turnhallen nutzen können.

Jazz Modern Dance, Breitensport, Turniertanz - das sind die Abteilungen, in denen von Bambinis bis Jugend trainiert wird. Tanzen sieht für Außenstehende immer ganz toll aus, aber es gehört auch oft ein mehrmaliges Training in der Woche dazu, um bei Turnieren und Wettkämpfen erfolgreich zu sein. Deshalb spielt außer dem Tanzen auch Konditionstraining eine große Rolle. Neben dem Frühsport sind das sicher die unbeliebteren, aber notwendigen Einheiten des Trainingslagers.
Am Samstagabend wird dann immer die „feine Garderobe“ herausgeholt, denn es geht zur Disko. Da wir ein Tanzsportverein sind, muss das natürlich auch zum Ausdruck kommen. Zum Diskoabend hat erst einmal jede Gruppe die Aufgabe, einen kleinen Einblick in ihr Repertoire und neu Gelerntes zu geben. Es ist immer erstaunlich, was neben Spiel und Spaß bei intensivem Training an diesem Wochenende herauskommt. Sowohl die Darbietungen der Jüngsten, die zum Teil erst seit ein paar Wochen die ersten Tanzschritte üben, als auch die der „Profis“, werden immer mit viel Beifall bedacht.
Allerdings gehört zu so einem Wochenende noch viel mehr als nur hartes Training. Das KiEZ bietet dafür reichlich Möglichkeiten. So werden immer auch die Besten beim Kegeln ermittelt. Genutzt wurde auch schon das Angebot, Verkehrserziehung mit Spaß und Geschicklichkeit zu verbinden. Möglich wurde dies im Verkehrspräventionsgarten des KiEZ. Sehr beliebt ist das Basteln bei Groß und Klein. Da unser Trainingslager mehrmals jährlich stattfindet, sind es oftmals schon kleine Geschenke für Weihnachten oder andere Gelegenheiten, die angefertigt werden können.
Mittlerweile sind es nicht mehr nur die Kinder und Jugendlichen, die es nach Sebnitz zieht. So gibt es Breitensportgruppen der Erwachsenen und die sehr mitgliederstarke Abteilung des Linedance, die regelmäßig im Frühjahr ein Trainingswochenende durchführen.
Text: Sylvia Sonntag; Fotos: André Frenzel

Schuljahresabschluss beim TSC Hoyerswerda: Filmarbeiten und Trainingslager

Die Kulturfabrik Hoyerswerda plant am 14. September in der Lausitzhalle Hoyerswerda ein Tanzprojekt zu Liedern des Baggerfahrers und Liedermachers Gerhard Gundermann. Alle Tanzvereine der Stadt Hoyerswerda wurden angesprochen, an diesem Projekt teilzunehmen. Nun sind seine Lieder keine Tanzmusik, wie wir sie sonst gewohnt sind. Aber unsere Trainerin Anita Bauer hatte wieder ein glückliches Händchen, fand etwas Tanzbares und ließ sich eine schnell erlernbare Choreografie dazu einfallen. Da dieser Termin wegen der Formationsproben zum 21. Internationalen Tanzturnier für uns sehr ungünstig ist, entschlossen wir uns zu einem Kurzfilm.
Die Energiefabrik Knappenrode bot eine tolle Kulisse mit Baggern und Generatoren. Dirk Lienig von der Kulturfabrik KuFa hielt alle Tanzszenen per Kamera fest und wird bis September alles zu einem Kurzfilm zusammenschneiden. Eine Herausforderung waren die Außenaufnahmen auf Kies mit Brombeergestrüpp – Parkett ist zum Tanzen doch besser geeignet - so die Meinung aller. Mit den Filmaufnahmen verbanden wir den Schuljahresabschluss. Es gab für alle gegrillte Würstchen mit Kartoffelsalat und für die kleine Gruppe eine Schatzsuche im Gelände der Energiefabrik. Herr Puschmann hatte einige Feuerlöscher mitgebracht und demonstrierte deren Einsatz. Die Kinder konnten auch einige Feuerlöscher selbst ausprobieren. Im Anschluss konnte man alle Ausstellungen sowie in einem „Schichtrundgang“ die Fabrik besichtigen. Die Kinder nutzten die Möglichkeit zum Draisinefahren. Mit dem Wetter hatten wir fast Glück, bis auf einen kurzen Schauer blieb der Tag trocken.

In der letzten Juliwoche fand vom 20. – 27. Juli unser traditionelles Trainingslager zur Vorbereitung der Schautanzformationen für unser 21. Internationales Tanzturnier im KiEZ , dem Kinder-und Erholungszentrum, in Sebnitz statt. Am Freitagabend reiste die Kindergruppe unseres Clubs mit ihren Eltern an, um sich zwei Tage von Anita Bauer und Gunnar Lippmann zum Schwitzen bringen zu lassen. Zum Abschluss wurde am Sonntag gegrillt. Für die Jüngeren war das ein schöner Ausklang, für die Jugend und Senioren der Start in die Trainingswoche. Jeder Trainingstag begann mit einer Stunde Konditionstraining. Zudem gab es täglich ein umfangreiches Basic-Programm mit Gunnar Lippmann. Unter Leitung von Anita Bauer wurde die Standard- und die Lateinformation einstudiert. Ab Montag hatten interessierte

Paare die Möglichkeit, abends zu fortgeschrittener Stunde, Tänze der 50'iger Jahre zu erlernen. Während der Mittagspause konnten sich alle im Pool regenerieren.
Als kleine Auflockerung zum anstrengenden Training gönnten sich die Mädchen und Jungen der Jugendgruppe bei einem Stadtbummel durch Sebnitz ein leckeres Eis und ein wenig Erholung. Am letzten Tag konnten beide Formationen fehlerfrei und zusammenhängend getanzt werden. Das Ziel war erreicht.
Text: Gunter Reichel; Fotos: privat

Summer Dance Festival in Berlin – 1. Tag mit tollen Ergebnissen

Über 800 Starts an beiden Tagen machen das SuDaFe zum größten Nachwuchsturnier in Europa. Auch einige sächsische Paare fanden den Weg nach Berlin.
WDSF RL Jug A Std (30 Paare)
12. Sergej Piskun & Sofiya Derr (TC Saxonia Dresden)
14.-15. Danylo Yerokhin & Alina Schehimi (TSZ Dresden)
19. Florian Fürll & Marie-Charlott Wurmisch (TSC Casino Dresden)
29. Wladimir Piskun & Ingrid Disput (TC Saxonia Dresden) - Aufgabe wegen Verletzung -- Gute Besserung!

RL Jun II B Lat (61 Paare)
35. Daniel Rebrunov & Charlotte Lanz (TC Saxonia Dresden)
39.-44. Artur Niesen & Viktoria Bykowa (TC Saxonia Dresden)
57. Tim Reichert & Konstanze Freitag (TSC Leipzig)
Weitere Finalergebnisse:
Jun II C Latein - 4. Lucas Trommer & Wiktoria Rummer (TSC Silberschwan Zwickau)
AK I BSW Standard - 2. Nicolas Ueiteli & Nicole Scharton (1.TSC Grün-Gold Leipzig) und 6. Eivind Kruse & Angelina Post (TSC Kristall Weißwasser)
Jug D Std: 4. Johannes Schmidt & Elisabeth Schlemmer (TC Rot-Weiß Leipzig)
Jun I B Std: 2. Arthur Niesen & Viktoria Bykova (TC Saxonia Dresden)
Jun II C Std. 1. Oliver Disput & Anna Hoehl (TC Casino Dresden)

Wieder gute Ergebnisse am 2. Tag beim SuDaFe

Auch am zweiten Tag des Summer Dance Festivals in Berlin mischten sächsische Paare vorne mit.
Hier die Ranglisten- sowie Finalergebnisse der offenen Turniere:
Jun II B Standard (41 Paare)
11. Daniel Rebrunov & Charlotte Lanz (TC Saxonia Dresden)
12. Tillmann Handschuh & Antonia Winkler (TC Rot-Weiß Leipzig)
15.-16. Artur Niesen & Viktoria Bykowa (TC Saxonia Dresden)
27. Moritz Jägemann & Liz Langheinrich (TSC Synchron Chemnitz)
29. Tim Reichert & Konstanze Freitag (TSC Leipzig)
30.-31. Ricardo Perez & Josephine Fischer (TC Blau-Geld Grimma)
40.-41. Felix Müller & Anika Fundament (TSC Casino Dresden)

WDSF RL Jug A Latein (43 Paare)
12.-13. Danylo Yerokhin & Alina Schehimi (TSZ Dresden)
34.-35. Florian Fürll & Marie Charlott Wurmisch (TSC Casino Dresden)

weitere Ergebnisse:
Jug B Std - 1. Eduard & Viktoria Rupp (TSC Excelsior Dresden)
Jug B Lat - 3. Eduard & Viktoria Rupp (TSC Excelsior Dresden)
Jug C Std - 5. Joachim Hindemith & Lisa Mötzing (TC Rot-Gold Meissen)
Jug D Std - 5. Johannes Schmidt & Elisabeth Schlemmer (TC Rot-Weiß Leipzig)
Jun II C Std - 3. Lucas Trommer & Wiktoria Rummer (TSC Silberschwan Zwickau)
Jun II C Lat - 4. Lucas Trommer & Wiktoria Rummer (TSC Silberschwan Zwickau)

Berlin ist nur ca. 2 Stunden von Sachsen entfernt und es wäre wünschenswert gewesen, wenn mehr Paare diese großen Turniere nutzen würden.
Allen Paaren zu ihren Ergebnissen herzlichen Glückwunsch!

Ein abwechslungsreiches Trainings- und Erholungslager im KIEZ Sebnitz

Vom 12.-16. August waren zwei der Kinder- und Jugendgruppen im Trainings- und Erholungscamp in Sebnitz. Auf Grund der Ferien- und Urlaubszeit konnten leider nicht alle Kinder in diesem Jahr daran teilnehmen. Neben Standard- und Lateintänzen, Konditions-, Koordinations- und Mentaltraining stand auch das Einstudieren neuer Formationen auf dem Programm. Das Hauptaugenmerk unserer Trainerinnen Karolin Kaiser, Diana Hannak und Josephine Behrens lag diesmal auf der Formation zum "Gundermann Projekt - Hoyerswerda tanzt". Am 14. September findet in der Lausitzhalle die Aufführung dieses Projektes statt, ein ungewöhnlicher Tanzabend, voller Gefühle und Überraschungen. Es ist bereits das dritte Projekt dieser Art in Hoyerswerda. Und diesmal wird der Abend mit anderen Tanzschaffenden der Stadt Hoyerswerda gemeinsam gestaltet und auf die Bühne gebracht. Bindeglied dabei: die Lieder von Gerhard Gundermann, der dreiundvierzigjährig verstarb und in Hoyerswerda seine Wirkungsstätte als Liedermacher und Rockmusiker hatte.
Zum Trainingsbeginn am Sonntag erhielt jeder Tänzer das aktuelle Teilnehmershirt "Sommertrainingscamp 2012 KIEZ Sebnitz". Nach einer zweistündigen Trainingseinheit endete der erste Abend mit einer gemeinsamen Disco im KIEZ Sebnitz.

Nach zwei Tagen hartem Training hatten sich die Tänzer für Dienstag eine Überraschung verdient. Bei aktiver Erholung im „Elbe- Freizeitland“ Königstein konnten sie hier beim Trampolin- und Bungeespringen, im Kletterpark oder im Erlebnislabyrinth ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Aber auch zahlreiche andere Aktivitäten wurden im Park genutzt. Nach einer kühlen Erfrischung im objekteigenen KIEZ –Pool endete der zweite Tag mit einem Grill- und Kinoabend.
Am vorletzten Tag nutzen die Kinder als Abwechslung zum Training eine weitere Veranstaltung im KIEZ: auf dem Jahrmarkt konnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen, basteln, spielen und sich austoben.
Schnell waren die Tage vergangen, mit dem Gefühl, wir haben eine Menge gelernt und die Formation für den 14. September steht, so dass in den nächsten drei Wochen nur noch am Feinschliff gearbeitet werden muss.
Wenn es auch noch einige Wochen hin ist, aber bereits jetzt laufen die organisatorischen Vorbereitungen für den nächsten großen Höhepunkt Ende des Jahres, dem 5. Foucault Advents Dance Cup am 1. Dezember 2012 in der Turnhalle des BSZ Hoyerswerda.
Text: Stefan Kaiser; Fotos: Karolin Kaiser

Sommerkader auf dem Rabenberg

Vom 24.08. bis 29.08.2012 war es wieder mal soweit: die sächsischen Landeskaderpaare trafen sich in Breitenbrunn im Sportpark Rabenberg zum Sommerkader. In diesem Jahr nutzten 54 der besten Tänzer Sachsens das Kadertraining des Landestanzsportverbandes.

Den ersten Teil bildeten diesmal die „Großen“ mit den Jugend- und Hauptgruppepaaren, im Teil zwei folgten die „Kleinen“ mit dem größten Anteil an Juniorenpaaren.
Der Verein Sportpark Rabenberg feierte in diesem Jahr sein 20. Jubiläum und bot wie in jedem Jahr exzellente Bedingungen für Training und Unterbringung. Parallel zu unseren Tänzern trainierten Schwimmer, Faustballer, Fußballer und Hockeyspieler im Sportpark. Eine Trainingseinheit, die erste an jedem Tag, absolvierten alle gemeinschaftlich – der obligatorische Morgenlauf auf dem Gelände des Sportparks.
Danach erwartete die Paare ein intensives mindestens sechs-stündiges Tanztraining. Die beiden Landestrainer Asis Khadjeh-Nouri und Laurens Mechelke sorgten dafür, dass überhaupt keine Langeweile aufkommen konnte und forderten die Teilnehmer des „großen“ und des „kleinen“ Kaders jeden Tag neu heraus. Im Standardtanzen wurde Wert auf Fußarbeit, Körperaufbau und richtiges Zusammenstehen gelegt und dies detailliert im Langsamen Walzer und Tango erklärt und demonstriert. In den Lateintänzen wurde vorrangig an Energie und Dynamik in den Tänzen gearbeitet. Klar lesbare Bewegungen und Abläufe sollten erarbeitet werden. Die Tänzer filmten sich bei ihren Übungen selbst und im Anschluss wurde gemeinsam mit den Trainern eine Auswertung vorgenommen.
Beim abendlichen Durchtanztraining wurden über 90 Minuten die letzten Kräfte abverlangt, bevor es zum Ausschwimmen in die Schwimmhalle ging. Insgesamt mehr als acht Stunden Training ließen den Tänzern nicht viel Raum für Freizeit. Alle Paare arbeiteten diszipliniert in allen Trainingseinheiten mit.
Bereits nach kurzer Zeit stellten sich bei allen Kaderteilnehmern deutlich sichtbare Verbesserungen ein. Besonders im „kleinen Kader“ war dies bemerkenswert, da dieser von relativ viel Paarneuzusammenstellungen und daraus resultierenden Trainingspaarkonstellationen zusammengesetzt war. Alle Kaderteilnehmer bekamen von beiden Landestrainern Aufgaben, die sie selbst und gemeinsam mit ihren Heimtrainern nacharbeiten und trainieren sollen. Im Hinblick auf die kommenden Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften eine wichtige Voraussetzung, um auch Erfolg zu haben. Die Rahmenbedingungen auf dem Rabenberg waren jedenfalls perfekt. Nun liegt es an den Tänzern, dies auch in den kommenden Wettkämpfen erfolgreich umzusetzen.
Text: Ines Bronst, Foto: Jana Otto

Lächel-Ordnung für Wertungsrichter - Sächsische Landesmeisterschaften in Bischofswerda

Eine spritzige Turnierleitung, übrigens auch schon am Vortag und am zweiten Tag sehr adressatengerecht, d. h. kindgerecht, erwartete die Aktiven und Zuschauer. Erfreulich war dieses Jahr die Disziplin der Paare (und/oder einiger ehrgeiziger Eltern) bezüglich der Einhaltung der Kleiderordnung. Nur drei kleinere Verstöße ließ die aus dem LTVS-Jugendausschuss bestehende Kleiderkommission, Jugendwartin Jana Otto und Jugendsprecher Phil Schwarick, korrigieren - die Informations- und Aufklärungskampagne an alle Vereine im Vorfeld trug erste Früchte.

Traumhaft wäre es, wenn die Paare die verbotenen Kleidungsstücke und Haarschmuckutensilien auch künftig bis zum erwünschten Aufstieg im Schrank lassen würden. Die Hoffnung der geplagten Turnierleitungen stirbt bekanntlich zuletzt ... Jung und frisch verordnete die Turnierleitung neben der Kleiderordnung gleich noch eine „Lächelordnung“, die von den Tanzpaaren, aber auch den Wertungsrichtern angenommen und umgesetzt worden ist. Die Wertungsrichter sollten zurücklächeln, wenn sie von Paaren angelächelt werden. Jenes konnten die sieben Unparteiischen gleich im Turnier testen.
Bei dem Kinder D – Turnier fanden sich vier Paare zu einer Sichtungsrunde ein. Doch die Paare mussten nicht nur die drei Tänze dem Publikum und den Wertungsrichtern zeigen, sondern wurden durch Fragen auf die Probe gestellt, ob sie denn auch die richtige Reihenfolge der Tänze kennen. Nachdem alle Paare auch dies bestanden hatten, wurde das erste Finale des Tages ausgetanzt. Mit einer Platzziffer Vorsprung gewann Bruno Skoda/Kassandra Große (TSC Silberpfeil Pirna), stieg auf und wurde anschließend Vizemeister der Kinder C. In einem spannenden Zweikampf wurden somit die Latein-Landesmeister Max Chomej/Berenike Reech (STK Impuls Leipzig) auf den 2. Platz verwiesen. Die Bronze-Medaille ging klar an Max Naumann/Kassandra Kuschk (TSC Casino Dresden) vor Moritz Büttner/Cynthia Gardellini (TSC Excelsior Dresden), die hier ihr zweites gemeinsames Turnier tanzten. Zehn Paare gingen bei den Junioren D an den Start und tanzten über eine Vorrunde in das Finale, zu mindestens sechs davon. Auch in diesem dominierte ein Paar des TSC Silberpfeil Pirnas – Franz Hielscher/Jule Donat stiegen mit dem Sieg in die Junioren I C auf. Vizemeister wurde Maximilian Schön/Sarah-Michelle Auerbach (TK Orchidee Chemnitz). Auch sie nutzten die Aufstiegsmöglichkeit. Max Gruner/Emma Taradi (STK Impuls Leipzig) ertanzten sich Platz drei. Platz vier ging an Max Grimm/Gina-Letitia Schwurack (TC Blau Gelb Grimma). Christoph Baitis, der altersmäßig noch Kinder hätte tanzen können, und Sophia Fobe vom TSC Excelsior Dresden ertanzten sich Platz 5 vor Mark-Oliver Otte/Lina Martin (TSK Residenz Dresden). Der ganze Tag wurde von Anfang an von mehrfachen Weltmeistern verfolgt. Als Paarbetreuer und Zuschauer waren Christoph Kies und Blanca Ribas Turón anwesend. Doch auch Tassilo Lax, beäugte die Turniere, jedoch aus Sicht des Wertungsrichters.
Im nächsten Turnier der Junioren I C waren erstmalig an diesem Tag Turnierkleider zugelassen, jedoch nach Kleiderordnung ohne Strass und Glitzereffekt. Der Jugendausschuss hatte zwar gut zu tun, alle Paare zu überprüfen, insgesamt wurde jedoch freudig festgestellt, wie bereits erwähnt, dass es weniger Verstöße (Zopfgummis und Ohrringe mit Glitzer, Blumen im Haar, etc.) gab als im Vorjahr. Zwölf Paare tanzten in der Junioren I C ihre Vorrunde in einem gut gefüllten Saal. Fast alle Plätze waren besetzt und Stehreihen bildeten sich. Vor einem tosenden Publikum gewannen dann Jonas Steinecke/Maria Mikeska (STK Impuls Leipzig) vor Leon Kockisch/Leonora Schade (TSC Excelsior Dresden). Tamirlan Assadov/Elena Babenko (TC Saxonia Dresden) erreichten Platz drei und stiegen auf. Sie verwiesen Friedrich Hessel/Anne Heinrich (1. TSC Oschatz) auf Platz vier. Jan-Georg Stelzig/Charlotte Großmann (STK Impuls Leipzig) wurden nicht nur 5. im Gesamtturnier, sondern gleichzeitig Landesmeister der Kinder C, da dieses Turnier kombiniert wurde. Platz 6 ging an Jean-Lucas Gräfe/Patricia Kaden (TC Galaxy Dresden).
Im Turnier der Junioren I B waren nur fünf Paare am Start, bei dem sich jedes Paar mit einem Vorstellungstanz präsentieren konnte. Überraschend wählten drei Paare den Wiener Walzer, der an diesem Tag das erste Mal getanzt werden durfte. Im Finale holten sich Lysander Münch/Vivien Syrbe (TC Blau Gelb Grimma) klar die Gold-Medaille. Mit einem 3. Platz im Slow-Foxtrott, vier 2. Plätzen und einem Aufstieg lag Arthur Niesen/Viktoria Bykova (TC Saxonia Dresden) vor dem Junioren C Aufsteiger Jonas Steinecke/Maria Mikeska (STK Impuls Leipzig). Platz vier ging nach gleicher Platzziffer (22,5) und nur nach Skating an Tamirlan Assadov/Elena Babenko (TC Saxonia Dresden). Somit belegten die Gäste Jeffry Kudla/Eleonore Ising (1. TSC Frankfurt Oder) Platz 5, wurden jedoch Landesmeister von Brandenburg. Da beide am Deutschlandpokal der Junioren I B teilnehmen möchten, müssen sie eine Landesmeisterschaft tanzen. Da es in Brandenburg allerdings nicht genügend Paare gibt, nutzten Kudl/Ising die Möglichkeit in Sachsen mit zu tanzen.
Auch an diesem Tag schauten nicht nur die Wertungsrichter ganz genau auf die Paare. Die Nachwuchs-Wertungsrichter, welche sich gerade noch in Ausbildung befinden, beäugten mal als Grüppchen, mal einzeln das Geschehen und kreuzten bzw. platzierten die Paare fleißig mit. Genauso im Turnier der Junioren II D mit Sichtungsrunde und Finale. Hier setzte ganz knapp Florian Michalz/Henriette Küchler die Siegesserie des TSC Silberpfeil Pirnas fort. Sie starteten mit dem 3. Platz im Langsamen Walzer in das Turnier, gewannen jedoch Tango und Quickstep vor Cornelius Jordan/Stefanie Lasch (TSC Excelsior Dresden) und stiegen auf. Ebenfalls nach Pirna ging die Bronze-Medaille mit Friedrich Lau/Tanja Kosiolek. Platz vier belegte Vladyslav Shlezinger/Alona Chesnok (TC Saxonia Dresden) vor Fritz Wei-

se/Laura Bode (TC Grün Gold Görlitz). In der D-Klasse war Zahltag für den TSC Silberpfeil Pirna mit drei Siegen.
Doch neben dem TSC Silberpfeil Pirna konnte auch STK Impuls Leipzig seine Siegesserie fortsetzen, diesmal im Turnier der Junioren II C. Neun Paare aus neun verschieden Tanzclubs tanzten ihre Landesmeisterschaft über eine Vorrunde und dem Finale aus. Hierbei gewann Florian Heilmann/Elisa Sehm vor Lucas Trommer/Wiktoria Rummer (TSC Silberschwan Zickau), die die Aufstiegsmöglichkeit nutzten. Bronze ging an Oliver Meyer/Olivia Müller (TSC Excelsior Dresden) vor Maximilian Hindemith/Katja Rätz (TC Rot-Gold Meißen). Platz 5 belegte Philipp Helbig/Linda Linke (TSG Rubin Zwickau) und Platz 6 die Lokalmatadoren Lukas Geisler/Alexandra Messing (TSC Blau-Gold Bischofswerda).
Jugend D Sieger, die am Vortag mit der Hauptgruppe kombiniert ausgetragen wurde, ist das Paar Sebastian Markowski/Salomi Petzer vom TSC Hoyerswerda.

Im Jugend C Turnier waren nur fünf Paare am Start. Johannes Schmidt/Elisabeth Schlemmer (TC Rot-Weiß Leipzig) holten sich die Goldmedaille und den Aufstieg vor Joachim Hindemith/Lisa Mötzing (TC Rot-Gold Meißen). André Einhorn/Anna-Marie Fichtl (TSC Excelsior Dresden) mussten sich knapp geschlagen geben und landeten auf Platz 4 hinter Sebastian Berger/Juliane Witschel (TC Blau Gelb Grimma), die aufstiegen. Platz 5 ging an Bodo Felsner/Lea Heisig (Tanzteam Wilsdruff).
Die Landesmeister des Vorjahres in der Jugend B, Edward und Victoria Rupp (TSC Excelsior Dresden), wurden vom vorjährigen Landesmeister der Junioren II C Klasse mit neuer Partnerin auf Platz 2 verwiesen. Gewonnen hat somit Mark Sali/Lilli Heusinger (TSC Casino Dresden). Edward und Victoria konnten sich jedoch über den Aufstieg freuen. In der Jugend A konnten sie allerdings nur noch antanzen, da Edward sich verletzt hat. Zur Deutschen Meisterschaft wollen sie dennoch. Platz 3 ging ebenfalls zum Casino mit Dimitry Zhuravlyov/Tina Frenzel. Platz 4 belegte Alexander Jähnel/Alisa Ranscht (STK Impuls Leipzig) vor Johannes Schmidt/Elisabeth Schlemmer (TC Rot-Weiß Leipzig) und Vlad Palade/Cynthia Brückner (TSG Rubin Zwickau). Christoph Kies bescheinigt den Paaren der Jugend B „ ein hohes Niveau“.
Als Showeinlage wurde uns Disco-Fox von einem Paar des TSC Casino Dresden geboten und animierte ganz offensichtlich zum Mitmachen. Am Nachbartisch konnte ein Mann seine Begleiterin nur mit aller Macht zurückhalten, die ebenfalls unbedingt auf die Tanzfläche wollte. Aber es war kein Publikumstanz eingeplant, zumal die Zeit drängte, denn der Zeitplan war äußerst knapp gestrickt.
Ein Wunsch des Jugendausschusses: Wie bereits angesprochen hatte die Kleiderordnungskontrollkommission nicht so viel im Vergleich zum Vorjahr, zu tun. Jedoch sollten, besonders die Turnierleiter auch bei anderen Turnieren verstärkt auf die Umsetzung der Kleiderordnung nach TSO achten, damit es zu keinen „bösen“ Überraschungen oder Unwissenheit auf den Landesmeisterschaften kommt.
An beiden Tagen waren viele Trainer und Funktionäre des Tanzsports am Parkettrand zu sehen, so zum Beispiel das Ehepaar Löwe und Herrmann, Zerbe, Rupps, Peter Lehmann, Sven Handschuh und viele andere mehr. Mit Sicherheit fehlen jetzt manche Trainer, was aber nichts mit mangelnder Wertschätzung zu tun hat. Durch die Turnierleitung besonders hervorgehoben wurden die amtierenden Standard Weltmeister Senioren I S, Tassilo und Sabine Lax, sowie die dreifachen Weltmeister in der Kombination, Christoph Kies und Blanca Ribas Turon. Ganz charmant führte Christoph seine ehemalige Tanzpartnerin Blanca auf die Tanzfläche. Beide Paare wurden mit lang anhaltenden Beifall bedacht.
Den aufmerksamen Leser des Tanzspiegels wird es vielleicht wundern, dass ich am Rande der Landesmeisterschaften mit Blanca Ribas Turon ins Gespräch kommen konnte, da sie doch zurzeit im Auftrag des WDSF in Südamerika in Sachen Tanzsport unterwegs ist. Blanca löst das Rätsel auf: „Ich musste dringend nach Spanien, um in Madrid an einer Wertungsrichter –Lizenz – Schulung teilzunehmen. Da habe ich gleich meine Familie für zwei Wochen in Barcelona besucht und die Gelegenheit genutzt, gemeinsam mit Christoph Kies unsere Paare auf die Landesmeisterschaft vorzubereiten. Seit dem 17. September bin ich in Dresden und fliege am 1. Oktober, also morgen, wieder nach Barcelona. Da ist Kofferpacken angesagt und schon heißt es wieder von meiner Familie Abschied zu nehmen, da ich am 2. Oktober nach Venezuela fliege. Mein dortiger Aufenthalt wird nur kurz sein, da aufgrund der Wahlen die Gefahr eines Militärputsches besteht. Deshalb reise ich sofort weiter nach Trinidad Tobago und meine letzte Station wird dann, wie geplant, Mexiko sein. Zwischenstopps sind durchaus möglich, da viele meiner südamerikanischen Tanzfreunde mit mir noch einmal trainieren möchten. Zu Weihnachten ist meine Mission dann beendet und ich werde das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel im Kreis meiner Familie in Barcelona verbringen und am 2. Januar nach Dresden zurückkehren. Es war eine gute Entscheidung zur Landesmeisterschaft zu kommen, um meine Paare zu sehen und viele Tanzfreunde treffen zu können.“
Sie bedauert, dass so wenige Hauptgruppepaare am Start sind, so ein tolles Ambiente und hofft, dass „ uns die Paare im Junioren – und Jugendbereich erhalten bleiben, wir brauchen doch die Kinder!“ Den nachfolgenden Worten von Dietrich Rupp kann sie sich nur anschließen: „In Bischofswerda haben wir eine gut organisierte Landesmeisterschaft erleben können, hier hat alles Hand und Fuß gehabt, einfach beispielhaft. Ein würdiger Rahmen bot sich unseren Paaren, die Austragungsstätte ist perfekt“. Er bemängelt die geringe Paarbeteiligung, „ aber wir verzeichnen einen allgemeinen Paarrückgang, manche Paare haben vielleicht auch

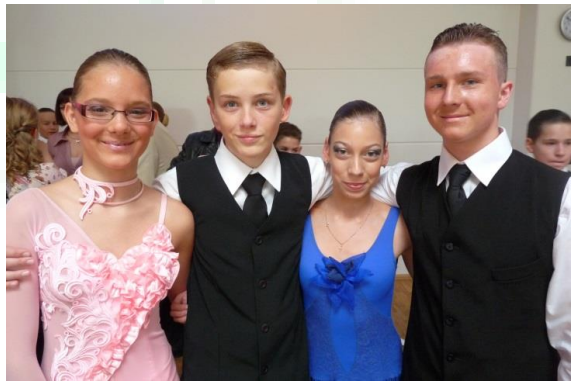
gekniffen. Nur fünf Kinderpaare – das gibt mir zu denken. Ein herzliches Dankeschön dem Ausrichter Blau-Gold Bischofswerda unter Leitung von Gabriele Wils und ihren unzähligen Helfern.“ Dem kann man sich nur anschließen.
Die Turnierleiter haben einen super Job gemacht und konnten mit ihrer altersentsprechenden und aufmunternden Art und Weise viele Sympathien für sich gewinnen.
Somit ging wieder eine Landesmeisterschaft zu Ende und man konnte, wenn man schnell genug war, noch die letzten warmen Sonnenstrahlen genießen.
Text: Heike Herzberg, Uli Trodler, Phil Schwarick; Fotos: Hartmut Herzberg

Junioren II B (11 Paare, davon 1 Brandenburger Paar):
Und alle waren glücklich
Endlich Landesmeister: Tillman Handschuh/Antonia Winkler vom TC Rot-Weiß Leipzig steigerte sich im Finale von Tanz zu Tanz, tanzte mit mehr Schwung, Energie und großer Freude, äußerst leistungsstark und souverän alle fünf Tänze, so dass fast alle Einsen an dieses Paar vergeben wurden. Ein sehr sauberes Tanzen, aber zu verhalten an diesem Tag, zeigte sich das Paar Daniel Rebrunov/Charlotte Lanz vom TC Saxonia Dresden, das sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz verbessern konnte und zweite wurde. Neu im Finale und Platz drei: Tim Reichert/Konstanze Freitag vom TSC Leipzig tanzten mit viel Ausdruck und Kraft, ein strahlendes Paar. Platz vier ging an Arthur Niesen/Viktoria Bykova vom TC Saxonia Dresden, das als reguläres Junioren I – Paar mit einer sehr guten Körperspannung und souveränen Auftreten eine beachtliche Leistung vollbrachte. Felix Müller/Anika Fundament (TSC Casino Dresden) machte durch sehr gute natürliche Bewegungen auf sich aufmerksam und freute sich über den fünften Platz. Die überglücklichen 6. Platzierten, Oliver Disput/Anna Hoehl vom TC Saxonia Dresden, haben ihr selbst gestecktes Ziel erfüllt, sind ganz neu in der B-Klasse und haben sich sehr gut präsentiert.

Jugend A (9 Paare, davon 1 Thüringer, 1 Brandenburger Paar):
Heiß umkämpfter Titel – Spannung bis zum letzten Takt
Für die Deutsche Meisterschaft sind wir gut aufgestellt, denn mit den Dresdner Paaren Danylo Yerokhin/Alina Schehimi (TSZ Dresden) und Sergej Piskun/Sofiya Derr (TC Saxonia Dresden) haben wir zwei hoffnungsvolle Paare. Man sieht es am äußerst knappen Ergebnis, wie eng die Entscheidung war. Uns wurde ein spannendes, leistungsstarkes Finale geboten, was vornehmlich durch den Zweikampf der beiden erstplatzierten Paare geprägt war. Erst der Quickstep sollte die Entscheidung bringen. Das Paar Yerokhin/Schehimi war sehr ambitioniert auf den Landesmeistertitel und präsentierte sich großartig, entschieden den Tango, Wiener Walzer und Quickstep letztendlich für sich, so dass es Sergej Piskun/Sofiya Derr leider nicht gelang, den Vorjahrestitel zu verteidigen. Letzteres tanzte mit viel Volumen und großen Bildern und geht nun mit Freude die nächste Herausforderung, die DM, an. Das erste Jahr in der Jugend und gleich Platz drei erreicht zeigt, dass von Florian Fürll/Marie Charlott Wurmisch (TSC Casino Dresden) noch viel zu erwarten ist. Sie machten durch ihre natürlichen Bewegungen, mit schönem Schwung und Musikalität auf sich aufmerksam. Die Plätze vier, fünf und sechs gleichen dem Vorjahr, wobei es hier ein knappes „Kopf an Kopf Tanzen“ zwischen Wladimir Piskun/Ingrid Disput (TC Saxonia Dresden), sehr dynamisch mit sehr viel Kraft tanzend, und Jacques Bernstein/Marlen Heilmann (TSZ Gera Thüringen) gab. Mit Dimitri Babenko/Jessica Derr (TC Saxonia Dresden) auf Platz 6, ebenfalls das erste Jahr in der Jugend tanzend, sahen wir ein stark verbessertes und sehr sympathisches Paar.

Text: Heike Herzberg; Fotos: Hartmut Herzberg

<u>Deutsche Meisterschaften Jun II B und Jug A sowie Deutschlandpokal Jun I B - 3, 6, 18 in Darmstadt</u>



Seit Beginn des Jahres werden die Deutschen Meisterschaften der Junioren II B und Jugend A sowie der Deutschlandpokal der Junioren I B an einem Wochenende und an einem Ort ausgetragen.
Diesmal fuhren die jungen Tänzer aus ganz Deutschland ins hessische Darmstadt. Für die Sachsen wa-

ren somit vier bis sechs Stunden Autofahrt nötig. Einzig Tillman Handschuh/Antonia Winkler aus Leipzig nutzten die Chance doppelt zu starten. Im nächsten Jahr dürfen gern mehr Paare von dieser Möglichkeit, sich deutschlandweit zu präsentieren, Gebrauch nehmen. Zuvor müssen aber alle Paare die Ranglisten sowie die Landesmeisterschaften in ihren Klassen getanzt haben. Diese Hürde nahmen diesmal alle Sachsen, keiner musste wegen einem fehlenden Turnier zu Hause bleiben. Einige Aufsteiger bei den Landesmeisterschaften nutzten ebenfalls die Möglichkeit, teilweise auch recht kurzfristig und traten die Reise nach Darmstadt an. Unterstützt wurden sie zum einem vom Landessportwart Gunnar Lippmann, der auch einige Paare trainiert sowie von der Jugendwartin Jana Otto. Angesicht des großen Starterfeldes war das auch nötig. Einige Trainer wurden im Saal begrüßt, allen voran Bundesjugendtrainer und Landestrainer von Sachsen, Asis Khadjeh-Nouri.

Junioren I B – Finale oho

Leider mussten Tarmilan Asadov/Elena Babenko (TC Saxonia Dresden) ihren Start absagen. Somit waren noch zwei sächsische Paare vertreten. Für die Landesmeister Lysander Münch/Vivien Syrbe (TC Blau-Gelb Grimma) war es die erste große Meisterschaft. Die mitgereisten Trainer und Eltern unterstützen ihr Paar und wünschten sich das Weiterkommen in die nächste Runde. 23 Paare waren zu diesem Turnier angetreten. Das sind acht Paare mehr als im Vorjahr. Lysander und Vivien tanzten so unbekümmert und locker, dass sie insgesamt drei Runden tanzen durften. Die Turnierleitung ging nicht gleich auf 12 Paare, sondern ließ 18 Paare noch einmal tanzen. Im Semifinale belegten Lysander und Vivien den 9.-10. Platz und waren überglücklich.

Artur Niesen/Viktoria Bykowa (TC Saxonia Dresden) wollten ihren Platz vom Vorjahr zumindest verteidigen bzw. den Sprung aufs Treppchen wagen. Ein wenig nervös war Artur allerdings schon. Trotz Beruhigung und Zurückhalten ging er gleich zweimal zur falschen Runde auf die Fläche. Turnierleiter Helmut Kreiser (Jugendwart Hessen) löste dies ganz galant und die Nervosität beim Paar sich auf. Artur und Viktoria tanzten im Semifinale ihre beste Runde und empfahlen sich somit für das Finale. Das Ziel für ihr letztes Junioren I Jahr war es den 4. Platz vom Vorjahr zu halten oder vielleicht sich sogar noch zu verbessern. Die teilweise einen Kopf kleineren Paare ließen ebenso nichts anbrennen. Vor allem den Geschwistern Yatsun sah man an, dass sie würdige Sieger des Deutschlandpokals sein würden. Mit dem dritten Platz in allen Tänzen und einem verlorenen Schuh holten sich Artur und Viktoria die Bronzemedaille und waren überglücklich. Herzlichen Glückwunsch!

Jugend A – und noch ein Finalplatz

Mit sieben Paaren lagen die Sachsen schon mal auf Rang eins in der Länderwertung mit den meisten Paaren. Einen Finalplatz wie im vorigen Jahr wurde wieder gewünscht und auch einige anderen Paare wollten ihre Platzierung vom Vorjahr verbessern. Insgesamt fünf Paare weniger aber dennoch eine sehr starke Konkurrenz mit 30 Paaren, zeigte sich den sieben Wertungsrichtern.

Unsere einzigen Doppelstarter Tillman Handschuh/Antonia Winkler waren noch etwas schüchtern bei den Großen, müssen aber im nächsten Jahr schon in der Jugend ran. Sie nutzten die DM gleich zum warm werden für ihre eigentliche Klasse. Am Ende erreichten sie den 29.-30. Platz. Im letzten Jugendjahr wollten Edward und Viktoria Rupp die Chance nach ihrem Aufstieg aus der Jugend B nutzen, um eine Deutsche Meisterschaft mittanzen zu können. Sie präsentierten sich gut und kamen auf den 27.-28. Platz. Nicht zufrieden mit ihrer Vorrunde waren Florian Fürll/Marie Charlott Wurmisch (TSC Casino Dresden). Outfit und Präsenz stimmte, aber dennoch fehlten einige Kreuze für die nächste Runde. Nicht ganz ihr Ziel erreichten Wladimir Piskun/Ingrid Disput (TC Saxonia Dresden). Sie wollten wieder ins Semifinale, um damit am Bundeskader teilnehmen zu können. Leider blieb diesmal in dem starken Feld

nur der 16. Platz. Dima Babenko/Jessica Derr (ebenfalls Saxonia) wünschten sich einen Platz um den 15. Rang. Am Ende waren sie überglücklich, dass es der 15. wurde und sie damit drittbestes sächsisches Paar wurden. Nach einem turbulenten Sommer wagten Sergej Piskun/Sofiya Derr (TC Saxonia Dresden) wieder den gemeinsamen Tanzschritt. Noch fehlen ihnen einige Trainingsstunden, sie zeigten allerdings, was sie können. Leider sah sie nur ein Wertungsrichter direkt im Finale. Einige Kreuze wurden verteilt und somit ertanzten sich die beiden im letzten Jugendjahr Rang 8.-9.
Beflügelt von ihren beiden Landesmeistertiteln (Jugend A und Hauptgruppe A) und stark verbessert, zeigte sich das Paar Danylo Yerokhin/Alina Schehimi (TSZ Dresden). Alinas Bruder Rami coachte es noch ein wenig am Flächenrand. Für viele sicherlich eine Überraschung, aber die beiden Schüler wurden zum Finale aufgerufen. Im nächsten Jahr dürfen sie weiter in der Jugend tanzen. Im Finale konnten sie in den ersten Tänzen noch gut mithalten. Eine bessere Wertung pro Tanz hätte einen anderen Platz mit sich bringen können. Ein Krampf in der Halsmuskulatur verhinderte dies im Wiener Walzer jedoch. Am Ende freuten sie sich jedoch über ihren Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Junioren II B – neun Paare aus Sachsen

Zum zweiten Mal an diesem Wochenende stellte Sachsen die meisten Paare. Allerdings muss das bei einem sehr starken Feld von 42 Paaren nichts heißen. So fand die 24er Runde mit sechs sächsischen Paaren weniger statt. Einige von ihnen sind erst zur Landesmeisterschaft aufgestiegen und müssen erst einmal Meisterschaftsluft schnuppern. Alle Paare der Vorrunde lagen sehr eng mit den Kreuzen beieinander. Mit bereits zehn Kreuzen schaffte man schon die nächste Runde. Vor allem die Nervosität war bei einigen Paaren noch deutlich zu spüren. Hier fehlt einfach die Routine von großen Ranglistenturnieren und Meisterschaften.
Oliver Disput/Anna Hoehl (TSC Casino Dresden) und Tobias Pfeil/Michella Gogolin (TSC Kristall Weißwasser) mussten sich mit 0 Kreuzen begnügen. Auf Platz 36.-40. Kam Nick Scholz/Karoline Gotter (TC Blau-Gelb Grimma). Das Paar hatte sich ein paar Kreuze mehr gewünscht. Ebenso das Paar vom TSC Leipzig, Tim Reichert/Konstanze Freitag. Platz 35 stand am Ende im Startbuch. Lucas Trommer/Victoria Rummer (TSC Silberschwan Zwickau) stieg erst zur LM auf und freute sich über den 28.-32. Platz, mit dem es nicht gerechnet hatte. Felix Müller/Annika Fundament (TSC Casino Dresden) rutschte mit zwei fehlenden Kreuzen an der 24er vorbei und erreichte Platz 26.
Vor dem Semifinale war auch für die anderen drei Paare Schluss. Zufrieden mit ihrer Leistung war Moritz Jägemann/Liz Langheinrich (TSC Synchron Chemnitz). Am Ende wurde es der 22.-24. Platz. Eine bessere Platzierung hätte sich auch Tillman Handschuh/Antonia Winkler (TC Rot-Weiß Leipzig) gewünscht. Das Paar konnte das Parkett bereits am Vortag testen. In der Junioren II B wurde es ein geteilter 20.-21. Platz mit Daniel Rebrunov/ Charlotte Lanz (TC Saxonia Dresden). Daniel und Charlotte waren sichtlich enttäuscht, hatten sie sich doch mehr vorgenommen. Im nächsten Jahr können sie sich aber noch einmal in dieser Klasse beweisen.
Für alle Paare heißt es nun weiter trainieren, große Turniere tanzen und mit mehr Freude und Leichtigkeit an ein großes Turnier herangehen.

Der Landestanzsportverband Sachsen ist stolz eine so große Breite an Paaren zu haben, aus denen etwas geworden ist oder noch werden wird. Das schöne ist auch, dass das Konzept mit der Kombination aufgeht. Alle hier angetretenen Paare tanzen auch Latein.
Text und Fotos: Jana Otto

1. Freizeit-Tanz-Wettbewerb bei einem Sportturnier – Der TSZ Mittelsachsen in Vorreiterrolle

Polka? Wer kann das heute denn überhaupt noch tanzen? So oder so ähnlich, werden wohl einige der zahlreichen Zuschauer am 06. Oktober 2012 in der Eventhalle in Siebenlehn gedacht haben. Umso größer der Applaus und die Begeisterung, als gerade die ganz Kleinen beherzt das Tanzbein schwangen. Hier durften alle, die Lust hatten, ihr Können zeigen. Der Landestanzsportverband Sachsen rief zum ersten Mal alle Hobbytänzer zum Freizeit-Tanz-Wettbewerb auf, der auf eine Initiative von Tassilo Lax in Zusammenarbeit mit dem Landestanzsportverband beruht. Für die Umsetzung dieses Freizeit-Tanz-Wettbewerbes in der ersten Runde, erklärte sich der TSZ Mittelsachsen bereit.
Eingebettet in das 2. gemeinsame Tanzturnier des TSZ Mittelsachsen aus Dittersbach und der Möbel Mahler GmbH wurde der Freizeit-Tanz-Wettbewerb des LTVS gut angenommen. Mit einigen Mut machenden Aufrufen des Turnierleiters Michael Bade und des Chairmans Dietrich Rupp an das Publikum, gab es auch einige Paare, die sich spontan noch für diesen Wettbewerb eintragen ließen. In verschie-

denen Gruppen – Junioren, Senioren, Diskofox und Salsa – konnte das eigene Können den Wertungsrichtern präsentiert werden.
Für alle, die bereits in Vereinen trainieren und ein Startbuch besaßen, waren folgende Wertungsklassen vom TSZ Mittelsachsen ausgeschrieben: Junioren II B, Jugend B und Senioren I.
Das Starterfeld war auch in diesem Jahr breit gefächert. So kamen einige Paare extra aus Regensburg nach Sachsen. Das Publikum in Siebenlehn begleitete die Paare mit viel Applaus über den Turniertag. Und während die Turnierpaare für die Wertungsrichter aus Berlin, Brandenburg und Sachsen antraten, tanzten die beiden Showpaare Edward und Victoria Rupp (Standard) aus Dresden sowie Benjamin Becker und Josefin Dinger (Latein) aus Gera allein für das Publikum. Beide Paare konnten mit ihrem Charme und ihrem Esprit alle Anwesenden begeistern. Ein schöner Rahmen für diesen abwechslungsreichen Tag.
„Die Initiative des LTVS, künftig mit Freizeit Tanz Wettbewerben eine Stärkung der Basis für den Turniertanzsport zu erreichen, hat nun das Vorbereitungsstadium verlassen. Am 03.10. trafen sich Interessierte im Dresdner Gasthof Coschütz, um Details zu erfahren und ihre Gedanken zu äußern. Heute gibt es nun die ersten Freizeit Tanz Wettbewerbe, verbunden mit TSO-Turnieren des TSZ Mittelsachsen bei Möbel Mahler. Die Erwartungen bezüglich der Teilnahme waren bei beiden Terminen nicht zu hoch geschraubt, etwas Enttäuschung bleibt. Wir hatten etwas mehr erwartet. Aber die ersten strahlenden Gewinner hat es gegeben. Positives Denken ist angesagt, die nächsten Aktivitäten werden vorbereitet“, so Dietrich Rupp, der Präsident des Landestanzsportverbandes Sachsen. Text/Foto: Sven Glaser

Ein großes Dankeschön an unsere Schulsportbeauftragte und JMD- Beauftragte im LTV Sachsen – Angela Iser

Im Jahr 1999 haben wir in Sachsen mit dem JMD - Wettkampfsport begonnen. Im ersten Jahr gingen dabei vier Mannschaften in der Landesliga an den Start. Zu den Aktivposten der ersten Stunde gehörte auch Angela Iser. Speziell in Döbeln gelang es ihr, immer mehr junge Tänzer für den JMD - Wettkampfsport zu gewinnen. Sie war es auch, die in Schulen verschiedener Gemeinden ging, um auch hier das Interesse für diese Sportart zu wecken. So starteten im Jahr 2012 bereits 20 Mannschaften des LTVS in verschiedenen Ligabereichen.
Um die jugendlichen Tänzer immer besser anleiten zu können, bildete sie sich in speziellen Schulungen für JMD ständig weiter. So schloss sie auch die JMD - Trainerausbildung des DTV erfolgreich ab.
Was ihr für die erfolgreiche Arbeit mit jungen Menschen u.a. zugute kam, war die Berufung als Schulsportbeauftragte des LTVS. In Abstimmung des Präsidiums mit dem Kultusministerium Sachsen übernahm sie 2007 die Weiterbildung der Sportlehrer in Sachsen im Bereich Tanz. Nach anfänglicher Skepsis seitens der Lehrer entwickelte sich diese Weiterbildung hervorragend. So waren die Weiterbildungskurse gut besucht sogar ausgebucht, so dass das Kultusministerium Sachsen nunmehr diese Weiterbildung aktiv fördert. Über diese Weiterbildung der Sportlehrer erreichen wir viele Kinder in den Schulen und führen sie an das Tanzen entsprechend des Lehrplans heran. Natürlich hoffen wir alle, dass bei den Kindern das Interesse geweckt wird und sich möglichst viele Jungen und Mädchen unseren Tanzsportvereinen anschließen.
Mit dem Wegzug von Angela Iser aus Sachsen verliert der Tanzsport in Sachsen eine hervorragende Lehrkraft und eine Persönlichkeit, die sich mit aller Energie für den Tanzsport einsetzt. Es wird schwer werden, diese Lücke kurzfristig zu schließen.
Das Präsidium des Landestanzsportverbandes möchte sich auf diesem Wege bei Angela Iser für die geleistete Arbeit und ihren Einsatz herzlichst bedanken.
Text: Gert Zeiß

Sachsentour 2012

Im Herbst 2011 überlegten sich der Jugendausschuss und das Präsidium des Landestanzsportverbandes Sachsen, wie sie die landeseigenen Schwerpunktturniere aufwerten könnten. Eine interne sächsische Rangliste sollte entstehen. Dazu musste nun ein Wertungssystem her, um die Platzierungen der Paare einordnen zu können. Dabei wurden Systeme wie es der TBW oder der TNW bei ihren Trophy´s haben, verglichen.
Im Dezember ging es dann in die Werbung, weil bereits im Januar das erste Turnier mit dem Neujahrspokal in Chemnitz stattfinden sollte.
Die Paare der C - und B - Klassen von Kinder bis Jugend mussten außer den Landesmeisterschaften der jeweiligen Disziplin, auch mindestens drei Turniere der Schwerpunktturniere, dem Neujahrspokal, Messemännchen, LIPSIADE oder beim Dresdner Kinder- und Jugendwochenende, tanzen. Dabei kamen alle getanzten Turniertage in die Wertung. Der erste der sächsischen Paare erhielt drei Punkte,

der zweite zwei und der dritte einen Punkt, egal welche Platzierung das Paar im Turnier belegte.
Auf Grund der wenigen Startmarkeninhaber in einigen Klassen mussten diese zusammengelegt werden. Dies war der Fall in der Kinder C mit der Junioren I C sowie der Junioren I und II B. Die Jugend A sollte ursprünglich auch mit in die Wertung einbezogen werden, musste aber mangels Teilnehmern komplett abgesagt werden.
Am Ende des sächsischen Ranglistenjahres erhielten die Paare jeder Klasse einen Trainingskostenzuschuss. Dafür wurde gleich der zweite Tag beim Kinder- und Jugendwochenende in Dresden genutzt, um Urkunden und Gutscheine zu überreichen. Ursprünglich sollte nur der erste Platz jeder Klasse und Disziplin einen Zuschuss erhalten. Das Präsidium beschloss aber auf Grund der großen Teilnehmerzahlen, dass die ersten drei Paare einen Zuschuss erhalten sollten. So konnten die Paare sich über Gutscheine für Trainingsstunden oder Turnierkleidung in Höhe von 80 Euro für den ersten Platz, 60 Euro für den zweiten und 40 Euro für den dritten Platz freuen.
Natürlich sind auch mehrere Paare im Jahr 2012 aufgestiegen, sei es bei Landesmeisterschaften oder regulär. Auch das wurde bei den Regularien beachtet. So konnten die Paare entweder die Punkte direkt mitnehmen bzw. wurden in der Klasse, in welcher sie am Ende des Jahres besser lagen, eingeordnet. Leider kam es dadurch einmal zu einer falschen Ausrechnung, die gleich fünf Paaren zu Gute kamen. So geschehen in der Kinder C / Junioren I C Standard. Jonas Steinecke/Marie Mikeska (STK Impuls Leipzig) gewannen trotz neuer Partnerschaft unangefochten mit zwei Siegen und zweimal dem zweiten Platz und somit zehn Punkten. Zweiter wurden die inzwischen aufgestiegenen Grimmaer Lysander Münch/Vivien Syrbe. Auf Platz drei kamen das Kinder C Paar Jan Georg Stelzig/Charlotte Großmann (STK Impuls Leipzig). Christian Rummer/Michelle Schwenke (TSC Silberschwan Zwickau) gewannen im Latein dieser Klasse. Den Sieg holten sie sich erst im letzten Turnier dieser Serie. Gleich zwei Paare landeten knapp mit nur einem Punkt Unterschied zum Ersten auf dem zweiten Platz. Zum einen sind das Tamirlan Asadov/Lena Babenko (TC Saxonia Dresden) sowie Jonas Steinecke/Marie Mikeska (STK Impuls Leipzig).
Bei den Junioren II C Standard starteten Maximilian Hindemith/Katja Rätz (TC Rot-Gold Meißen) bei fast allen Schwerpunktturnieren und holten bis auf zweimal, immer Punkte für die Rangliste. So gewannen sie mit einem Punkt Vorsprung vor den Aufsteigern Oliver Disput/Anna Hoehl (TSC Casino Dresden), die in der Junioren II B kaum noch Punkte sammelten. Im letzten Turnier sicherten sich Florian Heilmann/Elisa Sehm (STK Impuls Leipzig) noch einen Punkt und damit den dritten Platz. Im Latein nutzten gleich zwei Paare die Möglichkeit ein ganzes Wochenende zu starten und sicherten sich so gemeinsam den Sieg und die begehrten Gutscheine. Moritz Thede/Lucienne Rennert (TSZ Muldental Grimma) und Paul Noack/Franziska Kowohl (TC Schwarz-Gold im SC Hoyerswerda) waren am Ende die Glücklichen. Dafür kamen aber auch fünf Paare auf den dritten Platz, unter ihnen gleich drei Aufsteiger. Tim Reichardt/Konstanze Freitag (TSC Leipzig), Felix Fundament/Anika Müller und Oliver Disput/Anna Hoehl (beide TSC Casino Dresden), Moritz Jägemann / Liz Langheinrich (TSC Synchron Chemnitz) sowie Lucas Trommer/Wiktoria Rummer (TSC Silberschwan Zwickau) konnten sich ebenso über einen Trainingskostenzuschuss freuen.
In der kombinierten Klasse Junioren I und II B gewannen die jüngeren und auch fleißigeren. Artur Niesen/Viktoria Bykowa (TC Saxonia Dresden) tanzten im Standard alle Turniere, im Latein mussten sie krankheitsbedingt ein Turnier kurz vor dem Start absagen. Da bei der kombinierten Klasse die bessere Wertung bei den einzelnen Turnieren zählt, fast alle Teilnehmer aber dann den Doppelstart nutzten, musste man gut den Überblick behalten. Unangefochten in beiden Disziplinen und mit ebenfalls bis auf ein Turnier alle getanzt, sicherten sich Daniel Rebrunov/Charlotte Lanz (TC Saxonia Dresden) zweimal den zweiten Platz. Jeweils auf Rang drei kamen Tillman Handschuh/Antonia Winkler (TC Rot-Weiß Leipzig), denen auch nur ein Turnier fehlte. Die Starterfelder der Jugend-Klassen sahen insgesamt sehr dürftig aus. Aber mit allen Starts und deutlicher Punktzahl gewannen Joachim Hindemith/Lisa Mötzing (TC Rot-Gold Meißen) die Jugend C Standard und Latein. Sebastian Berger/Juliana Witschel (TC Blau-Gelb Grimma) konnten zwar nicht beim Dresdner Kinder- und Jugendwochenende teilnehmen, ertanzten sich allerdings vorher bereits ihre Punkte und damit den zweiten Platz. Im Latein wurden sie dritte. Johannes Schmidt/Elisabeth Schlemmer (TC Rot-Weiß Leipzig) kamen im Standard auf Rang drei und im Latein auf den zweiten Platz. Seit der Landesmeisterschaft Standard tanzen Mark Sali/Lilli Heusinger (TSC Casino Dresden) ihre Turniere zusammen. Sie gewannen alle Turniere. Damit war der Sieg in der Jugend B klar. Edward und Viktoria Rupp (TSC Excelsior Dresden) stiegen mittlerweile im Standard in die Jugend A auf und sicherten sich noch den zweiten Platz. Latein konnten sie mit nur drei Turnieren gewinnen. Vlad Palade/Cindy Brückner (TSG Rubin Zwickau) kamen im Standard auf den dritten Platz. Da im Latein nur noch ein Paar an Schwerpunktturnieren teilgenommen hat, kamen Alexander Braun/Katrin Graf (TC Saxonia Dresden) auf den zweiten Platz. Auch 2013 soll die LTVS-Sachsentour wieder durchgeführt werden, dann mit ein wenig verschärften Regeln und hoffentlich auch wieder vielen teilnehmenden Paaren. Alle werden rechtzeitig informiert und regelmäßig wird auch ein Zwischenstand der Turniere veröffentlicht werden.
Text: Jana Otto

22. Kinder- und Jugendwochenende

Auch in diesem Jahr fand in der Lößnitzhalle in Radebeul das 22. Kinder- und Jugendwochenende statt, zu dem mehr als 250 Turnierpaare aus sechs Bundesländern und Tschechien antraten. Darunter waren 150 startende Paare aus 25 sächsischen Vereinen. Bei den Junioren II B holten sich sowohl in Standard als auch in Latein Arthur Niesen/Viktoria Bykova (TC Saxonia Dresden) am Samstag jeweils den 2. Platz und Daniel Rebrunov/Charlotte Lanz (TC Saxonia Dresden) und Tillman Handschuh/Antonia Winkler (TC Rot-Weiß Leipzig) am Sonntag jeweils den 1. und 3. Platz. In der Jugend B Standard konnte das Paar Mark Sali/Lilli Heusinger (TSC Casino Dresden) ganz oben auf dem Treppchen stehen und Vlad Palade/Cynthia Brückner (TSG Rubin Zwickau) den 3. Platz erringen. In der Jugend A Standard gingen am Samstag Platz eins und zwei an Florian Fürll/Marie Charlott Wurmisch (TSC Casino Dresden) und Wladimir Piskun/Ingrid Disput (TC Saxonia Dresden). Da am Sonntag zu wenige Jugend-A-Paare am Start waren, musste das Turnier mit der Jugend B zusammengelegt werden. Hier fiel die Entscheidung im Finale sehr knapp für Mark Sali/Lilli Heusinger (TSC Casino Dresden) aus, die mit drei zu zwei Tänzen Edward und Victoria Rupp (TSC Excelsior Dresden) auf Platz 2 verweisen konnten.

Darüber hinaus waren alle teilnehmenden Paare des austragenden TSK Residenz Dresden erfolgreich und konnten Podestplätze erringen: Martin Hindemith/Talika Neuendorf (1. Platz, Hauptgruppe B-Latein), Andreas Rachow/Kerstin Berger (1. Platz, Hauptgruppe B- Standard), Johannes Müller/Daniela Mühlbach (3. Platz, Hauptgruppe C-Standard), Mark-Oliver Otte/Lina Martin (2. Platz, Junioren I D-Latein und Junioren I D-Standard) und Florens-Leander Otte/Hanh Nguyen Thi Duc (3. Platz, Junioren I D-Standard).

Das Kinder- und Jugendwochenende war gleichzeitig auch das Finale der LTVS-Sachsentour, bei der die sächsischen Kinder- und Jugendpaare über drei Turniere hinweg Punkte sammeln mussten. Die jeweils besten in ihrer Klasse wurden am Sonntag als Preisträger geehrt.

Zum Abschluss gab es noch eine weitere Ehrung, denn Hans-Detlev Tauscher, der ehemalige Vorsitzende des TSK Residenz Dresden, wurde vom Landestanzsportverband für seine Arbeit ausgezeichnet. Der Präsident des LTVS, Dietrich Rupp, überreichte ihm die Ehrennadel. Hans-Detlev Tauscher war von 2006 bis 2012 Vorsitzender und zeigte für den Verein auch in schweren Zeiten hohes Engagement. Er war maßgeblich daran beteiligt, dass der TSK 2007 die Vereinsräume im Seidnitz-Center Dresden beziehen konnte.

Wir sehen uns wieder im nächsten Jahr, am 2./3. November in Radebeul, dann zur 23. Auflage des Kinder- und Jugendwochenendes.

Text: Anja Schulze; Foto: Kathrin Mende

4x Gold, 3x Silber 2x Bronze – Erfolgreicher Tag für die TSG Rubin Zwickau beim 4. Zwickauer Dance Contest

550 Zuschauer und 310 Tänzer lassen Sporthalle Mosel beben

Die Bilanz für die TanzSportGemeinschaft Rubin Zwickau kann fast nicht besser aussehen. Neun Medaillen und Pokale, Zuschauer- und Teilnehmerrekord, ausverkaufter Imbiss (400 Brötchen, 250 Paar Wiener und 20 selbstgebackene Kuchen in allen Größen) und ein reibungsloser Ablauf. Nur die große Masse an Tänzer hat den Ablaufplan etwas durcheinander gebracht und die Veranstaltung endete mit zwei Stunden Verspätung. Dafür waren am Ende alle überglücklich über den erfolgreichen Tag.

Bei den Kleinsten ging es am Vormittag gleich richtig los. Drei Teams der TSG Rubin traten bei den Gruppen der Altersklasse I (bis 1zehn Jahre) an. Darunter das jüngste Team des Wettbewerbs die „Rubin Maxis“. Die jüngsten Tänzer in der Gruppe sind gerade einmal fünf Jahre alt. Zur Überraschung aller zogen sie unter acht Gruppen sogar ins große Finale ein und wurden Fünfte. Das zweite Team welches auch das erste Mal teilnahm, die „Rubinis“ waren ebenfalls überglücklich über die Bronzemedaille. Den klaren Sieg ertanzten sich wie im Vorjahr „SkyRocket“ (ebenfalls TSG Rubin. Mit allen Einsen der Wertungsrichter und weitem Punktvorsprung holten sie den Siegerpokal wieder nach Zwickau.

Bei den Newcomer-Gruppen der Altersklasse III (ab 16 Jahre) war im Anschluss gleich die nächste Rubin-Formation dabei. „DanceForm ya!“, im letzten Jahr noch in der AK II, hatten nur ein Ziel: Sieg! Dies gelang ihnen eindrucksvoll. Die Konkurrenz aus Chemnitz, Gera und Altenberg hatte keine Chance und auch sie gewannen mit allen Einsen ganz klar.

Im Solowettbewerb waren zwei Rubin-Tänzer vertreten. In der AK II (11 bis 15 Jahre) trat die erst zehnjährige Sally Jockisch an. Als jüngste Tänzerin in diesem Wettbewerb schlug sie sich wacker und nahm verdient die Silbermedaille mit nach Hause. Die AK III war mit sieben Tänzerinnen nicht nur zahlenmäßig, sondern auch qualitativ, sehr gut besetzt. Für die TSG ging Melanie Löffler an den Start. In einem Kopf-an-Kopf-Rennen ertanzte sie sich den 2. Platz.

Bei den Duos waren die Zwickauer mit drei Pärchen die stärkste Gruppe. In der AK II erreichten Celina Fischer und Lisa Müller den zweiten Platz und in der AK III kamen Sophie Rochlitzer und Karina Lemmer auf den dritten Rang. Mit einer tollen Darbietung sicherten sich die Deutschen Meister, Melanie Löffler und Laura Fischer, den Sieg.

Zum Schluss des 10-Stunden-Tages standen die beiden „Königs-Disziplinen“ an. Die großen Gruppen der Altersklassen II und III erwarteten alle mit voller Vorfreude. Zuerst gingen die jüngeren auf die Tanzfläche. Zwei Rubin-Mannschaften wetteiferten um die Gunst der Wertungsrichter. In einer bunten offenen Wertung wusste bis zur Siegerehrung keiner so recht, welchen Platz er erreicht hatte. Den undankbaren vierten Platz ertanzte sich „ruby´motion“. Eine Zwei und zwei Dreien verdeutlichen das enge Ergebnis. Im Gegensatz dazu freuten sich mit nur einen Eins „PreOwned*“ über den Sieg und erhielten damit die vierte Goldmedaille für den ausrichtenden Verein.

Bei der Altersklasse III stieg das Leistungsniveau nochmal um Einiges an. Alle sechs Teams zeigten hervorragende Leistungen und eigentlich hätten es alle verdient gehabt zu gewinnen. Die beiden Zwickauer Mannschaften hatten dabei etwas Pech bei der Wertung. So blieb für die „Swanies“ leider nur der fünfte Platz. Die Sieger der Newcomer-Wertung „DanceForm ya!“ kamen auf den sechsten Rang. Der Sieg ging an Flashover von der Tanzschule Passion Life aus Chemnitz.

Wie bedanken uns bei allen Tänzern für einen tollen Wettkampf und hoffen auf ein Wiedersehen im Jahr 2013.

Text: Mario Tischler; Fotos: privat

BYO 2012:

Rangliste Jun. II B-Standard

13 Paare gingen bei der Standardrangliste der Junioren II B in Rendsburg im Rahmen der Baltic Youth Open an den Start. 5. Platz: Felix Müller/Anika Fundament, TSC Casino Dresden

BYO RL Jug. A-Standard

Die letzte Rangliste der Baltic Youth Open 2012, Jugend A-Standard, war wie im Vorjahr mit zehn gestarteten Paaren nur mäßig besetzt. Die Dritten der Deutschen Meisterschaft, Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina entschieden alle fünf Tänze für sich. Platz zwei ging an Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik, die ebenfalls zahlreiche Bestnoten erhielten. Danylo Yerokhin/Alina Schehimi (Foto: Herzberg) erzielten einen klaren dritten Platz. Jan Janzen/Maria Sedin verfehlten als Vierte nach zwei Siegen bei den Junioren II B das Treppchen in der Jugend nur knapp. Stephan Klein /Lorena Karolin Finger belegten Rang fünf, wenngleich sie den Slowfox an die sechstplatzierten Joshua und Jadzia Khadjeh-Nouri abgeben mussten.

1. Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina, TC Seidenstadt Krefeld (5) 2. Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik, TSA im VfL Pinneberg (10) 3. Danylo Yerokhin/Alina Schehimi, TSZ Dresden (15) 4. Jan Janzen/Maria Sedin, TD Düsseldorf Rot-Weiß (20) 5. Stephan Klein /Lorena Karolin Finger, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (26) 6. Joshua und Jadzia Khadjeh-Nouri, TSC Astoria Norderstedt (29)

2. TTW-CUP – ERFOLGREICHE TURNIERVERANSTALTUNG DES TANZTEAM-WILSDRUFF

Am 24.11.2012 fand in der Wilsdruffer Saubachtalhalle im Rahmen des 2. Tanzteam Wilsdruff-CUP das von allen schon mit Spannung erwartete Turnier um den Sachsenpokal im Kindertanz und Video-Clip-Dancing/Hip-Hop/Streetdance statt.

Die einzelnen Wettbewerbe um den TTW-CUP waren für alle Tänzer/innen und Tanzgruppen offen. Das heißt, jeder durfte mitmachen, egal ob er in einer Tanzschule, im Verein, in einer Schule oder Jugendeinrichtung oder ganz einfach nur privat trainiert.

An der Wettbewerbsserie „2. Sachsenpokal im Kindertanz und Videoclip-Dancing/Hip-Hop/Streetdance“ durften ausschließlich nur Tänzer/innen und Mannschaften teilnehmen, welche Mitglied im Landestanzsportverband Sachsen (LTVS) sind. Dabei war es für die Tanzsportler/innen wichtig, bei allen drei Wettkämpfen in Zwick-

au, Chemnitz und Wilsdruff zu starten, um in die Wertung des Sachsenpokals zu kommen.
Tänzer verschiedener Alters- und Leistungsklassen waren aufgerufen, sich im Wettstreit um die besten Platzierungen beim TTW-CUP und um den Gewinn des Sachsenpokales zu vergleichen. Zahlreiche Mannschaften aus Sachsen reisten an, um ihre Leistungen zu zeigen und gegeneinander anzutreten. Am Vormittag zeigten fünf Gruppen der Altersklasse I (bis zehn Jahre) in teilweise sehr farbenfrohen Kostümen mit großer Begeisterung ihr Können. Dafür wurden sie mit sehr viel Applaus vom Publikum belohnt.
Sieger des Wettbewerbs um den TTW-Cup und des Sachsenpokals der Altersklasse I (bis zehn Jahre) wurde die Gruppe SkyRocket vom TSG Rubin Zwickau.
Ab Mittag waren die Altersklassen II (11 bis 15 Jahre) und III (ab 16 Jahre) am Start. Solisten, Duos, Small-Groups und Gruppen konnten es kaum erwarten, auf die Tanzfläche zu treten, um ihre recht unterschiedlichen und anspruchsvollen Choreografien vorzustellen. Bis zum Abend waren Konzentration und Durchhaltevermögen gefragt. Spannend wurde es bei den Siegerehrungen, bei denen die diesjährigen Gewinner des Sachsenpokals geehrt wurden. Sehr oft waren die Gewinner des TTW-CUP auch die Sieger des Sachsenpokals.
Den Sachsenpokal 2012 gewannen:
AK II (11 bis 15 Jahre)
- Solo: Sally Jockisch (TSG Rubin Zwickau)
- Duo: Celina Fischer/Lisa Müller (TSG Rubin Zwickau)
- Small Groups: EX (TSV Steppin Forward Chemnitz)
- Gruppen: Beat Freaks (Kultur- und Tanzwerkstatt Freital)

AK III (ab 16 Jahre)
- Solo: Melanie Löffler (TSG Rubin Zwickau)
- Duo: Melanie Löffler/Laura Fischer (TSG Rubin Zwickau)
- Small Groups: Move Expirience (TSZ Muldental Grimma)
- Gruppen: Steppin Forward (TSV Steppin Forward Chemnitz)

Wir gratulieren allen Gewinnern des Sachsenpokals 2012 und freuen uns auf das Turnier im nächsten Jahr!
Text: Kristin Böhm

Hier fühlen sich Tänzer zu Hause

Dieser Einladung folgten am vergangenen Samstag 24 Teams und elf Solo- bzw. Duo-Tänzer, mehr als 400 tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche aus ganz Sachsen und Brandenburg. An diesem Tag verwandelte sich die Turnhalle des BSZ (Berufliches Schulzentrum) Hoyerswerda wieder in eine vorweihnachtliche mit Sound- und Lichteffekten ausgestaltete Showbühne. Der Tanz Club Schwarz-Gold im Sportclub Hoyerswerda und das Léon-Foucault-Gymnasium richteten zu fünften Mal den Foucault Advents Dance Cup aus.
Gesucht wurden die besten Darbietungen bei den Kids, Teens, Adults sowie im Showdance und bei den Solos/Duos. Gleichzeitig wurde der Sachsenmeister im Showtanz gesucht.
Die Jugendgruppe des TC eröffnete die Veranstaltung mit einer Rock´n´Salsa-Formation und auch die Kinder-und Jugendformation zeigte ihre jüngst einstudierte Gundermann-Formation aus dem Projekt „Hoyerswerda tanzt“ in einer etwas abgewandelten Version. Die Zuschauer sahen eine Vielzahl an unterschiedlichen tänzerischen Leitungen. Den Tänzerinnen und Tänzern konnte man die Freude am Tanzen wahrlich ansehen.
So war es für die sechs-köpfige Jury wieder eine äußerst schwierige Aufgabe, die besten Darbietungen zu bewerten. Wenn auch die Enttäuschung manchmal groß war, nicht unter den ersten 3 Platzierten zu sein, bleibt aber vielleicht der Trost, dass es sehr oft nur wenige Punkte Unterschied waren, die eine bessere Platzierung gebracht hätte.
Zum ersten Mal wurde auch der Sachsenpokal im Showtanz vergeben, welchen die Tänzerinnen des Teams „Dance Attack“ vom TSC Kristall Weißwasser in in Empfang nehmen durften, Platz zwei ging an „4 Motions“ vom TSA des Tanzteam Wilsdruff.
Ein großer Dank geht vor allem auch an die vielen ehrenamtlichen Helfer und Förderer, welche zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.
Text: Stefan Kaiser Fotos: Victoria Rühmke

ANMELDUNG zur Sommer-Cool-Tour 2013

der Deutschen Tanzsportjugend DTSJ - „KiEZ Am Braunteich/Lausitz“

27. Ausgabe der ultimativen Tänzer-Sommer-Fahrt!

Reisekosten: Euro 210,-

(Ab 5 Anmeldungen aus einem Verein 10 Euro Rabatt/Kind!)

(6 Tage Vollverpflegung/Übernachtung, Anreise und Programm)
Anmeldung nur mit diesem Formular und Kopie der Überweisung.

Termin:
28. Juli - 02. August 2013

Teilnehmeralter für die DTSJ-Sommer-Cool-Tour 2013:
Geburtsjahrgänge 1996-2005
(Bis 18. Geburtstag für Wiederholer)

Name ..... Vorname ..... geb. am ..... ❑ / ❑ (männl./weibl.)

Strasse ..... PLZ/Ort .....

Telefon..... E-mail: ..... ❑ / ❑ (Nichtschwimmer / Schwimmer)

Verein ..... Bundesland .....

Krankenkasse..... Hauptversicherter ..... ❑ / ❑ (Vegetarier ja / nein)

Besondere Hinweise.....Kleidergröße: S / M / L / XL : .....

- Wir werden unserer Tochter / unserem Sohn eine gültige Krankenversichertenkarte sowie das Impfbuch mitgeben. (Vor der Reise erbitten wir einen Besuch beim Zahnarzt). Sollten der Freizeitleitung trotzdem Behandlungskosten entstehen, werden wir diese, nach Vorlage der entsprechenden Belege, begleichen.
- Wir haben unser Kind darauf hingewiesen, dass den Anordnungen der Freizeitleitung unbedingt Folge zu leisten ist (und bei Nichtbeachtung trotz Ermahnung der Ausschluss von der Reise möglich ist – die Rücktransportkosten tragen die Erziehungsberechtigten).
- Rauchen und Alkohol sind verboten.
- Vor Reiseantritt sind etwaige Erkrankungen, welche die Teilnahme des Kindes an der Reise und dem damit verbunden Sportprogramm beeinflussen können der Reiseleitung mitzuteilen. Sollte dies nicht erfolgen behält sich die Reiseleitung einen Ausschluss von der Reise zum Schutze des Kindes bzw. im Interesse der anderen Teilnehmer vor.
- Wir nehmen zur Kenntnis, dass die Freizeitleitung keinerlei Haftung für den Verlust von Gegenständen bzw. Wertsachen übernimmt. (Zur weiteren Haftung vergleiche unsere AGB auf: freizeit.dtsj.de/agb)
- Wir erlauben unserem Kind, baden zu gehen, wenn dies im Programm vorgesehen ist.
- Sie / Er hat folgende Schwimmprüfung abgelegt: .....
- Wir erklären uns mit unseren Unterschriften einverstanden, dass sich der genannte Reisepreis ändern kann, wenn sich gesetzliche oder behördliche Beförderungstarife ändern sollten.
- Bei Rücktritt von der Reise erklären wir uns damit einverstanden, dass der Beitrag zur Deckung der entstandenen/fester Kosten verwendet wird.
- Wir erklären uns damit einverstanden, dass der Vorname und Wohnort unseres Kindes auf der Homepage der DTSJ veröffentlicht wird.
- Wir bestätigen hiermit, dass wir die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Sommer-Cool-Tour der DTSJ auf der Homepage: freizeit.dtsj.de/agb eingesehen haben und in vollem Umfang akzeptieren.

Ort, Datum Unterschrift der Erziehungsberechtigten

✂ Hier abtrennen und den unteren Abschnitt gut aufbewahren!

Gleichzeitig mit der Anmeldung wird der Betrag von 210,- EURO fällig. Die Anmeldung ist nur mit Kopie der Überweisung gültig.

Konto-Nr.: 340 052 98
BLZ: 506 521 24
Bank: Sparkasse Langen-Seligenstadt
Kontoinhaber: Deutscher Tanzsport e.V.
Verwendungszweck: Sommerfreizeit 2012, Name des Kindes

Bei Rücktritt von der Freizeit vor dem 30.03.2013 wird der volle Betrag erstattet; zwischen dem 01.04. – 31.05.2013 die Hälfte; danach keine Erstattung mehr. Wir empfehlen den Abschluss einer privaten Reiserücktrittsversicherung.

Anmeldungen ab sofort per Post an:
Florian Wilhelm, Rita-Bardenheuer-Str. 17, 28213 Bremen

Anfang Juli erhalten alle Teilnehmer einen Brief mit weiteren Informationen zur Freizeit und der Busfahrt. Damit Ihr aber schon vorher wisst, ob Ihr „dabei seid", werden wir kurz nach Eingang der Anmeldung Euren Vornamen und Wohnort im Internet veröffentlichen. Bsp.: „Anna aus Musterstadt".

http://freizeit.dtsj.de

Rückfragen per eMail an: sommer@dtsj.de